

Juni 2006
Jahrgang 03 - Nr. 06

I.P.

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



SPAGAT ZWISCHEN 90 & 06

EXKLUSIV-INTERVIEW MIT KARLHEINZ RUMMENIGGE

DIE UNGEWOLLTE AUTONOMIE

45 JAHRE FEUERNACHT

SICH ZUHAUSE FÜHLEN

100 JAHRE JESUHEIM



Terlan – Mit der Sonne wohnen!
 Neuwertige, exklusive Vierzimmerwoh. (1.Stock und Dachgeschoss) mit Terrasse und Balkon, Garage und Keller, schöne Wohnlage im Zentrum

Auer – Modernes Wohnen!
 Neuwertige Dreizimmerwohnung mit großer Wohnterrasse, Keller, Garage und Stellplatz, ruhig in schöner Wohnlage



Salurn – Residence „Lido“:
 Investitionsobjekt – Interessantes Angebot: Dreizimmerwohnung bestehend aus Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Badezimmer mit Fenster, Abstellraum, Loggia, Keller und Garage

Wohnträume werden wahr!



Auer: Wir vermieten eine eingerichtete Einzimmerwohnung mit Terrasse, Keller und Stellplatz.

Neumarkt: Neues Projekt mit verschiedenen Wohnungen mit Privatgarten, Balkon od. Terrasse, bzw. Dachterrasse, energiesparend und gesund wohnen im Klimahaus „B“!!!

Montan: Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!

Kurtatsch: neue Zweizimmerwohnung mit 2 Balkonen, herrlicher freier Panoramablick, zentrumsnah und sonnig gelegen, Klimahaus „B“

Margreid: Tolle, neue Wohnanlage, helle Wohnungen in versch. Größen, Balkon/Terrasse/ Garten, zentrumsnahe, schöne, sonnige Wohnlage.

Truden: Geräumige 4-Zi.-Mansarde mit Südbalkon, tolle Wohnlage, schöner Ausblick, Keller u. Garage, auch als Ferienwohnung geeignet!

Lauben 7
 39044 Neumarkt
 Tel.: 0471 81 29 29
 Fax: 0471 82 08 66

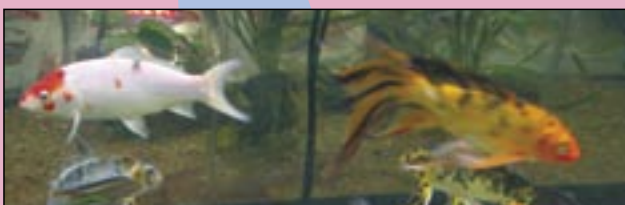


www.w-f.it

Gärtnerei • Gartencenter
PERNSTICH

neu!

Kleintierabteilung und Zubehör in Tramin



Wie immer auch Samstag nachmittags geöffnet!
 Tramin, Sportzone, Tel. 0471 860 444
 Bozen, Kreuzung Krankenhaus, Tel. 0471 200 853



HAUSHALTS- UND BLUMENECKE
 CASALINGHI E ANGOLO FIORI
 RATHAUSPLATZ 8 PIAZZA MUNICIPIO
 TRAMIN 39040 TERMINO
 TEL. 0471 863 237

Haushalts- und Blumenecke!

Wo sich Qualität und Stil treffen
 auch Samstag nachmittags geöffnet!

Anna und Ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch

Tramin Rathausplatz, 8 • Tel 0471 863 237

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Spagat zwischen 90 & 06	14
	Man muss dem Glück die Tür stets offen lassen	16
	Kaltern, die WM 90 und der Tourismus	18
DIE LUPE	Die ungewollte Autonomie	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Der „rote“ Alfred aus Montan	22
	Kein Rückzug in die Isolation	24
	Meine Meinung	26
WEIN & GENIESSEN	Kochtopf	27
	Neue Wege im Südtiroler Weinbau	28
	Beste Eigenbauweine Südtirols	31
SPORT	Fussball - Spieler des Monats	30
	Von 0 auf 21 km	31
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	Standvermögen	34
KULTURFENSTER	Grosse Gefühle unter freiem Himmel	36
FORUM	100 Jahre Jesuheim	39
	Clown Tino's Ecke	40
	Der Gardasee einmal anders	42
SPEZIAL	Auto & Motorrad	45

IMPRESSUM

Auflage:	13.500	Werbeannahme:	Ahead GmbH Tel. 0471 051 260 Fax 0471 051 261 E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.dieweinstrasse.bz
Adressaten:	Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland	Druck:	Fotolito Longo, Bozen Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr BBAN: A 06045 58370 000000000300
Herausgeber u. Eigentümer:	Ahead GmbH Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261 E-Mail: info@dieweinstrasse.bz		Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.
Verant. Direktor:	Max Pattis		
Redaktionsmitglieder:	Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Monika Dorigoni (MD), Nora Felderer (NF), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)		
Grafik und Layout:	Ahead GmbH		

AUF EIN WORT...

Der ehemalige Staatspräsident, Senator auf Lebenszeit und Südtirolfreund Francesco Cossiga sorgt mit seinen Spitzen zum Themenkreis Südtirol-Österreich-Deutschland, je nach Blickwinkel, immer wieder für Begeisterung, oder Entrüstung oder Verwunderung. So als er dem Staat Österreich eine eigene Nationalität absprach, so anlässlich Plankensteiners "Hymnen-Affäre" und so auch mit dem Gesetzentwurf für das Selbstbestimmungsrecht Südtirols. "Kein Scherz", wie der "Picconatore" Luis Durnwalder schrieb, "denn die Südtiroler sollen selbst bestimmen können, ob sie zu Österreich oder Deutschland wollen". Was als Wasser auf den Mühlen aller offiziellen und inoffiziellen Selbstbestimmungsverfechter gelten hätte sollen wurde zu einem echten Stolperstein für die SVP, die nun gehörig in der Bredouille ist. Dass der Vorstoß nie die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit im Parlament erreicht hätte - selbst die derzeitige Mitte-Links Regierung ist bei bestimmten Themen rechts -, war wohl allen klar. Daran ändert auch die Umfrage der Ufs nichts, (die im Übrigen weit weniger Aufsehen erregend ist, als es in der Presse dargestellt wurde). Hätten die Südtiroler Mandatäre ihrer "Euphorie freien Lauf gelassen", hätten sie als "moralische Attentäter auf die Einheit des Staates" gegolten und hätten in Zukunft wohl kaum mehr etwas erreichen können. Die kühle Aufnahme des Cossiga-Entwurfes bringt nun aber hierzulande Erklärungsnotstand. Cossiga hat die SVP auf das rutschigste diplomatische Glatteis geführt, das man je gesehen hat. Blessuren sind vorprogrammiert. Eine ganze Partei als Entfesselungskünstler. Zirkusreif!

Viel Spaß beim Lesen

10 Jahre Sozial- Gesundheitssprenkel Überetsch

Am 27. Mai war es soweit. Auf der Matschatscherwiese fand das Fest der Mitarbeiter des Sozial und Gesundheitssprenkels statt. Nach 10 Jahren gemeinsamer Arbeit sollte ein gebührendes Jubiläum gefeiert werden.

Geladen waren Sozialassistenten, Erzieher, finanzielle Sozialhilfe, Mitarbeiter der Hauspflege, Krankenschwestern, Logopädin, Psychologin, Diätassistentin, Physiotherapeutin, Verwaltung, Fachärzte und Basisärzte.

Das Fest sollte etwas Besonderes werden und wurde unter dem Motto „Ein Fest von Mitarbeitern für Mitarbeiter“ organisiert. Organisatorisch zeichneten die zwei Erzieher des Sozialsprengels Christian Anegg und Daniela Klotz und die Krankenschwester der Sanität Birgit Hechensteiner verantwortlich.

Das Fest begann um 10 Uhr. Jeder der geladenen Gäste bekam bei seiner Ankunft einen Becher in die Hand gedrückt; damit wurden vier bunt gemischte Gruppen geformt, die zu einer Schatzsuche in den Wald loszogen.

Ziel der Schatzsuche war es, Mitarbeiter verschiedener Bereiche einander näher kommen zu lassen, indem sie zusammen eine Aufgabe bewältigen müssen. Den Schatz fanden die Suchenden dann schließlich am Gipfelkreuz. Belohnung:

eine wunderschöne Aussicht auf den Talkessel und ein liebevoll zubereiteter Aperitif. Während nach und nach die Gruppen eintrafen wurde geplaudert und gelacht, bis man nach einer gut halben Stunde entdeckte, dass einer Gruppe zwei Mitglieder fehlten. Ein Gesundheits- und ein Sozialmitarbeiter hatten wohl den falschen Weg eingeschlagen und hatten sich im Wald verlaufen. Als endlich auch diese eintrafen, wanderte die Gruppe zum Schloss Matschatsch, wo ein großzügiges Buffet bereitstand. Doch vorher wurden noch zwei Strafen verhängt: Die Gruppe welche zwei Zettel nicht gefunden hatte, musste

ein Lied singen und die Gruppe, die ihre Mitstreiter verloren hatte musste dazu tanzen. Das Gelächter war groß.

Der Präsident der Sozialdienste Oswald Schiefer und der Koordinator des Gesundheitsprengels Dr. Andreas von Luterotti benutzten die Gelegenheit die Arbeit aller Mitarbeiter zu loben und hervorzuheben, dass die Zusammenarbeit der Dienste einer der wichtigsten Aspekte sein sollte. Dieses Band wurde durch dieses Fest sicher enger geschnürt. (DANIELA KLOTZ)



Beim Ziel der Schatzsuche entstand dieses Gruppenfoto

Neue Broschüre für Sozial – und Gesundheitsprengel

Um alle angebotenen Dienste im Territorium bestmöglich nutzen zu können, wurde die vorliegende Broschüre als Hilfe und Leitfaden für alle BürgerInnen zusammengestellt.

Der Sozial- und Gesundheitsprengel ist für alle BürgerInnen des Einzugsgebietes eine wichtige Einrichtung und ein zentraler Bezugspunkt für bürgernahe Leistungen geworden.

Die neue Broschüre soll ein Leitfaden für die angebotenen Dienste sein. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Anbietern und Nutzern dieser Dienste.

Alle Dienste des Sozial- und Gesundheitsprengels, deren Leistungen und Aufbau, die jeweiligen Adressen und Telefonnummern und die Kostenbeteiligung sind beschrieben. Für jeden Sozial- und Gesundheitsprengel der Bezirkskommunität Überetsch – Unterland wurde in Zusammen-

arbeit der beiden Dienste (Sozial- und Gesundheitsdienst) eine übersichtliche, ausführliche, handliche und zweisprachige Broschüre erarbeitet.

Die Sprengelbroschüre liegt in allen öffentlichen Ämtern, in Gemeinden, bei Ärzten, in Apotheken, in Schulen und in den jeweiligen Sprengeln auf.





Historisches Foto von Egon Josef Savoi



Altrei

Das historische Bild zeigt den Altreier Dorfplatz anlässlich der Herz-Jesu-Prozession im Jahre 1918. Die Prozession macht an der St.-Annakapelle halt. Im Hintergrund sieht man den „Altreier Hof“ und den alten „Beschlagstall“. Im Laufe der Jahre hat sich der Altreier Dorfplatz sehr verändert. Auf Antrag des Pfarrgemeinderates fasste der Gemeinderat von Altrei im Jahre 1974 den Grundsatzbeschluss, die St. Annakapelle aus Gründen der Verkehrssicherheit zu entfernen.

HÖLLER
vollendet Räume • ambienta idee



Erfolgreiches Unternehmen im qualitätsorientierten Innenausbau sucht

qualifizierten Tischler mit abgeschlossener Berufsausbildung, tatkräftig, belastbar und teamfähig und **motivierter Tischlerlehrlinge**.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Wir freuen uns auf Sie!

A. Nobel-Str. 22, Industriezone, I-39055 Leifers (BZ), Tel. 0471 592 666, Fax 0471 592 667, info@hoeller.com, www.hoeller.com

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Trinkwasserstollen in der Furglau

Gut 30 Liter „schießen“ jede Sekunde aus dem Felsen in den Furglaustollen. In mehrjähriger Projektierungs- und Bauarbeit hat die Gemeinde Eppan einen Trinkwasserstollen im Mendelkamm verwirklicht. Im Mai wurde das Großprojekt gesegnet und in einer feierlichen Zeremonie offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Das Bauwerk bringt wesentliche Vorteile: Das im neuen Stollen geförderte Trinkwasser ist mengenmäßig mehr und von besserer Qualität. Bislang war die Nutzung des Wassers aus der Etschtalsole mit hohen Pumpkosten und Wartungsspesen verbunden. Der Tiefbrunnen in Pfatten liegt rund 300 Meter tiefer als das Eppaner Siedlungsgebiet. Das Furglauser Wasser fließt mit Eigendruck in die Speicherbecken, die 400 Meter tiefer liegen, und wird von dort aus in die Haushalte verteilt. Um den hohen Druck, der dabei entsteht, zu reduzieren, beabsichtigt die Gemeinde und die

Trinkwassergenossenschaft St. Michael die Errichtung zweier Kleinkraftwerke, welche die

gestaute Energie in Strom umwandeln und zusätzlichen Gewinn bringen können.



Feierliche Banddurchscheidung am Eingang des Stollens in der Furglau



Abenteuertag im Klettergarten

Unter Anleitung eines geprüften Bergführers findet jeden Freitag ab 14.00 Uhr ein Klettertag statt. Bei schönem Wetter im Freien (Kurtasch oder Montiggel-Eppan), bei schlechtem Wetter in der Kletterhalle von St. Michael-Eppan. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Unkostenbeitrag inklusive Miete Ausrüstung: 15,00 Euro. Treffpunkt am alten Bahnhof in Kaltern. Anmeldung im Tourismusverein Eppan Tel. 0471-662206

Telematische Übermittlung der Gästemeldungen

In Kooperation mit den Südtiroler Tourismusorganisationen hat die Quästur von Bozen alle Voraussetzungen geschaffen, um die Übermittlung der polizeilichen Gästemeldungen flächendeckend telematisch (also per PC) abzuwickeln. Der tägliche Gang zum Tourismusverein oder zur Quästur entfällt seit 1. Mai. Technische Voraussetzung für die telematische Übermittlung der Gästemeldung ist eine kompatible Software und ein Modem. Für HGV-Mitglieder erteilt die EDV-Abteilung im HGV Bozen technische Aus-

künfte (Tel. 0471-317700). Der Bauernbund informiert UadB-Betriebe, der VPS die Privatvermieter.

Abendkonzerte der Musikkapellen der Gemeinde Eppan

Wie in den letzten Jahren organisiert der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung von Eppan eine Konzertreihe mit den vier Musikkapellen der Gemeinde Eppan sowie weitere Abendkonzerte in St. Michael, St. Pauls, Gírlan und Frangart. Programminformationen: Tel: 0471/662206 info@eppan.net

Langer Mittwoch in St. Michael – Eppan

Vom 5. Juli bis 23. August 2006 findet im Ortszentrum von St. Michael-Eppan wieder die bewährte Veranstaltungsreihe „Langer Mittwoch“ statt, welche vom Tourismusverein Eppan-Raiffeisen in Zusammenarbeit mit den Kaufleuten und Gastwirten organisiert wird. Zum zehnten Mal bleiben über 40 Geschäfte länger geöffnet, bieten Restaurants und Cafés ein ganz besonderes Programm. (SH)



Langer Mittwoch

BAUDER
VELUX
mobirolo
Bauma Service
BAUMA GmbH
Bozenbodes-Mitterweg 16
Via di Mazzo al Piano 16
39100 Bozen/Bolzano
Tel. 0471- 97 18 85
Fax. 0471- 97 56 48
e-mail: info@baumabz.it

BAUMSCHULE • VIVALI

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

www.kiku.it

KALTERN

Gewürztraminer aus Schenna Sieger

Am 24. Mai fand im Weinmuseum die achte Landesweinkost der Südtiroler Bauernjugend statt. Wie jedes Jahr stellten auch heuer wiederum fünf Bezirke (Bozen, Eisacktal, Meran, Unterland und Vinschgau) ihre Spitzenweine vor. Diese wurden zuvor bei den Verkostungen auf Ortsebene und später auch auf Bezirksebene ermittelt und für die Landesweinkost eingereicht. Zur Verkostung waren nur Eigenbauweine zugelassen, also keine Weine von Selbstvermarktern. Insgesamt stellten sich 25 Selbsteinkellerer mit 29 Weinen einer anerkannten Jury. Gewertet

wurden jeweils die drei besten neutralen Weißweine, aromatischen Weißweine, Vernatschweine und schwere

Rotweine. Die Gewinner der vier Kategorien durften sich anschließend der Wahl zum Wein des Jahres stellen. Fünf

von sechs Jurymitgliedern sprachen sich dabei für den Gewürztraminer Jahrgang 2005 von Rudi Unterthurner aus Schenna aus. In Schenna ist der 41-jährige Gastwirt und Hobbyweinbauer der einzige der Gewürztraminer herstellt, insgesamt rund 200 bis 300 Liter pro Jahr.



Georg Reden und SBJ-Landesleiterin Elisabeth Wenter überreichen Rudi Unterthurner die Auszeichnung „Wein des Jahres“.

Foto: SSB

Weinhaus offiziell eröffnet

Am Dienstag, 30. Mai wurde das wein.haus PUNKT am Marktplatz in Anwesenheit des Landeshauptmannes Luis Durnwalder, des Bürgermeisters Wilfried Battisti Matscher sowie des Präsidenten von wein.kaltern Sighard Rainer offiziell eröffnet. Der bekannte Fernsehmoderator und Weinfachmann Ulrich Kienzle sprach in einem Impulsreferat über aktuelle Trends zum Thema Wein. Im Anschluss an die Eröffnung fand im Südtiroler Weinmuseum die 1. Weinakademie exklusiv für Journalisten aus dem In- und Ausland statt. In Impulsvorträgen und Diskussionen beleuchteten hochrangige Experten aus den Bereichen Architektur, Gastronomie, Reisen das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. An den Gesprächen

nahm auch der Architekt Hermann Czech aus Wien Teil. „Mein Ziel war es, die Leute

dazu zu bringen, sich an einen großen Tisch zu setzen. Das können nicht alle. Das muss wieder gelernt werden“, sagte Czech. Natürlich musste auch er einige „Bauchwehentscheidungen“ treffen, wie er sagte, doch ist er mit dem Ergebnis allgemein sehr zufrieden. Das wein.haus stellt eine Plattform für Kalterer Weinproduzenten dar, das heißt, es werden nur Kalterer Weine von Kalterer Produzenten verkauft.



Markus Thaler (rechts) und Patrick Pfitscher, die Pächter des weinhauses PUNKT sind guter Dinge was die Zukunft des weinhauses anbelangt.

Foto: SM



Weinfachmann Ulrich Kienzle

Kaltern Etappenziel der J. Tour Transalp

Vom 25. Juni bis zum 1. Juli geht die größte Herausforderung für alle Rennrad-Fans in die vierte Runde. Die Jantex-Tour-Transalp – eine Alpenüberquerung für ambitionierte Rennradamateure, ein Etappenmarathon in Zweier-Teams mit Renncharakter. Sie-

ben Tage lang geht es durch die schönsten Landschaften der Alpen und über spektakuläre Pass-Straßen. Auf der 830 km langen Strecke von Oberammergau bis nach Riva an den Gardasee müssen die rund 1.000 Teilnehmer aus 21 Nationen 22 Pässe mit ins-

gesamt 21.019 Höhenmeter überwinden. Am 30. Juni werden sie von Alleghe kommend in Kaltern einfahren, um am 1. Juli zum letzten Etappenziel nach Riva aufzubrechen. (SM)

Mehr Herz für dein Haus!

ALPTOR

Haustüren - Fenster - Tore
Zonenberater Tel. 346 23 763 23

Bar Saunalandschaft
Rittstein

Figenerweg 21 - Eppan
Tel. + Fax 0471 66 17 47
www.saunarittstein.it

Das richtige Tor für dich!

Unsere Garagentore in Holz, Stahl/Alu überzeugen durch Vielfalt in Design, Farbe und Funktion, sind auf Wyrack, elektrisch oder manuell verschließbar. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

MORTEC
TOOR!!!

Handwerkzone 3c, Kollern
Tel. 0471 942110, Fax 0471 942109
info@mortec.it www.mortec.it

TRAMIN

Radsportereignis stellt Tramin ins Rampenlicht

Am 24. Mai fiel in Tramin der Startschuss zur 17. Etappe der diesjährigen und 89. Italienrundfahrt, des Giro d'Italia. Ein einmaliges Ereignis für das Weindorf Tramin, welches die heimischen Veranstalter bestens vorzubereiten wussten. Den Etappenstart eines so wichtigen Radrennens mit allem Drum und Dran zu

organisieren, bedarf monatelanger Vorarbeit. So wohnten einige Vertreter des Traminer Tourismusvereins und des Organisationskomitees dem Mannschaftszeitfahren Piacenza-Cremona sowie Pontedera-Livorno bei. Am Stand, den die Firma Würth bei jeder Etappe aufbaute, bewarben sie Tramin mit seinen typischen Vorzügen wie den Gewürztraminern, die Apfelmarke Marlene, den Südtiroler Speck, den verwinkelten Gassen und den historischen Kirchen und Ansitzen. Es wurde unter anderem auch ein Film über die 133 km lange Strecke von Tramin bis auf den Kronplatz aus der Sicht zweier Südtiroler Radfahrer gezeigt. Es folgten weiters eine Pressekonferenz in Bozen sowie ein offizieller Empfang im Traminer Bürgerhaus am Abend vor dem Start. Am 24. Mai gehörte die

gesamte Sportzone und Umgebung dem Giro-Tross. Für rund 600 Begleitfahrzeuge musste Platz gemacht werden. Möglich machte den Traminer Etappenstart die großzügige Unterstützung einiger Sponsoren wie die Gemeinde Tramin, die Firma Würth, der Verein Südtiroler Weinstra-

ße, die Marke Marlene und der Transportunternehmer Emt. Mit Verspätung fiel um 13.45 Uhr schließlich der Startschuss. Aufgrund der kalten Witterung wurde das Etappenziel kurzfristig abgeändert und der Anstieg auf den Kronplatz gestrichen. (SM)



Ein einmaliger Augenblick: der Giro d'Italia mitten durch Tramin. Foto: SM



Das Traminer Organisationskomitee ist stolz auf das Geleistete. Von links: Manfred Calliari, Dieter Weis, Tanja Dissertori, Wolfgang Oberhofer, Paul Obermair und Markus Calliari. Foto: SM

MARGREID

Rathaus mit neuem Porerkeller

Im Rahmen einer Feier wurde der restaurierte „Porer“-Keller unter dem Rathaus von Margreid von Bürgermeisterin Theresia Degasperi und dem Gemeindeferenten Armin Kobler seiner Bestimmung übergeben. Anwesend war auch Herbert Dorfmann, Generalsekretär der Vereinigung

der europäischen Weinbauregionen (AREV). Das Haus, in dem sich der Keller befindet, ist als Benefizium Porer seit 1737 urkundlich bekannt. Es wurde 1974 von der Gemeindeverwaltung erworben und 1983 zum Rathaus umgebaut. Der Keller blieb lange Zeit ungenutzt, bis sich die Gemeinde dazu entschloss ihn wieder mit Leben zu füllen. Nach nur acht Monaten wurde der Umbau nach einem Projekt von Architekt Gerd Bergmeister realisiert. Die Kosten – gedeckt durch Eigenmittel der Gemeinde – belaufen sich auf 24.700 Euro. Der Keller soll dafür genutzt werden, Anliegen der Gemeinde und landwirtschaftliche Produkte aus Margreid zu präsentieren. Vielleicht werden hier auch einige politische Entscheidungen gefällt, denn nicht umsonst tragen die Keller in Margreid den Übernamen „Büros“.

Stopp dem Alpen transit

Die AVS Ortsstelle Kurtatsch-Margreid beteiligte sich am 26. Mai 2006 an der Brennerblockade. Mit von der Partie waren auch alle anderen Ortsstellen der AVS-Sektion Unterland. „Der zunehmende Transitverkehr auf der Brennerroute belastet vor allem das Unterland“, begründet Sektionsleiter Hermann Bertolin die Teilnahme an der Protestkundgebung. Solidarisch zeigen sich die Unter-

landler Alpenvereinsmitglieder mit den Forderungen der Transitgegner am Brenner. Sie wollen eine Halbierung des Verkehrs auf der Autobahn und eine entsprechende Verlagerung auf die Schiene, ein LKW-Nachfahrtsverbot auf der Strecke zwischen Rosenheim und Verona und eine deutliche Erhöhung der Maut. „Weitere Maßnahmen zum Schutz des Unterlandes werden folgen“, so Bertolin. (RM)

Nähmaschinen und Bügelartikel
LARGER
Hörmannweg 2/1
39040 TRUDEN (BZ)
Tel./Fax 0471 969 091
Es werden Reparaturen aller Marken durchgeführt



AVS-Protest gegen Alpen transit

Foto: RM

renate@diweinstrasse.bz

KURTATSCH

Neuer Kirchenführer

Im Ansitz Freienfeld wurde kürzlich in Anwesenheit der beiden Pfarrer Josef Oberhofer von Kurtatsch und Florian Platter von Penon/Graun, der vom Pluristamp-Verlag in Brixen herausgegebene Kirchenführer vorgestellt. Zahlreiche Bürger/Innen der Pfarrgemeinden, allen voran die Pfarrgemeinderatspräsidenten und ihre Mitarbeiter/Innen waren zu diesem erfreulichen Anlaß in den Rittersaal des alten Rathauses

gekommen. Autor Dr. Leo Andergassen schilderte die Entstehungsgeschichte und die wichtigsten Bauphasen der verschiedenen Sakralbauten in der Gemeinde Kurtatsch und vermittelte den Zuhörern einen Vorgeschmack auf die Lektüre dieser Tirolensie. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Direktor und Kirchenorganist Dr. Gottlieb Pomella am Klavier. Bürgermeister Oswald Schiefer dankte im Namen der



manfred@dieweinstrasse.bz

Gemeindeverwaltung Pfarrer Florian Platter, für diese Initiative, da sein Interesse und Einsatz wesentlich für das Gelingen dieses interessanten Kirchenwerkes war. Einen Großteil der Finanzierung trugen die Landeskulturabteilung, die Gemeinde Kurtatsch und die Raiffeisenkasse Salurn. Ein gutes Drittel der Kosten muß allerdings noch durch den Verkauf des Büchleins gedeckt werden.

Zum Abschluß ersuchten daher die beiden Pfarrer alle Kurtatscher Familien sich einen solchen Führer zuzulegen. Der Verkauf erfolgt direkt über die Pfarrämter, den Tourismusverein und das Geschäft Mayr Roland.

Nach dem gelungenen Abend waren alle Anwesenden zu einem gemütlichen Umtrunk im Untergeschoss des Ansitzes Freienfeld geladen.



Landesstraße in Penon gesperrt

Auf einer Strecke von rund einem Kilometer laufen in der Örtlichkeit Penon in der Gemeinde Kurtatsch seit Anfang Juni Arbeiten am Straßenfundament. Die Landesstraße ist deshalb bis zum Abschluss der Arbeiten an Werktagen tagsüber gesperrt bleiben und zwar von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr. Es gibt eine örtliche Umleitung. (MK)

KURTINIG

Seniorenklub feiert 15-jähriges Jubiläum

„Koane fadn Nockn“ sind die Kurtiniger Seniorinnen und Senioren. Dies bewiesen sie einmal mehr bei der Feier zum fünfzehnjährigen Bestehen des Seniorenklubs, die kürzlich im Gasthof „Teutschhaus“ stattfand. 85 Damen und Herren waren zur Feier erschienen. „Mir Senioren hom alle an Grund zu feiern und sein gwiss koane fadn Nockn“, hieß es im Jubiläumsgedicht, das von Leopoldine Fischnaller vorgetra-

gen wurde. In der Tat war der Seniorenclub in den letzten Jahren organisatorisch sehr rührig. Glückwünsche zum Vereinsjubiläum überbrachten die Ehrengäste Bürgermeister Walter Giacomozzi, Pfarrer Konrad Morandell, die Obfrau des KVW Kurtinig, Angelika Pedoth, der KVW-Gebietsvertreter Markus Bertagnolli und Vertreter des KVW-Bozen.



Die Senioren hatten allen Grund zum Feiern

renate@dieweinstrasse.bz

Erstmals Sommerkindergarten

Zum ersten Mal gibt es heuer in Kurtinig ein Sommerkindergarten. 28 Kinder aus Kurtinig, Salurn, Margreid und Neumarkt haben sich bereits angemeldet. Sie werden den ganzen Juli über von vier erfahrenen Kindergärtnerinnen betreut. „Wir haben anfänglich nicht mit so großem Interesse gerechnet“, so die an der Organisation des Sommerkindergartens maßgeblich beteiligte Gemeindeferentin Silvia Degasperi Zemmer. Die Spesen werden zu rund 16 Prozent vom Land getragen. Ein Teil der Gebühren übernimmt die Gemeinde. So haben die Eltern fürs erste Kind lediglich 40 Euro und fürs zweite Kind 35 Euro pro Woche zu zahlen.

Familienfest beendet Gesundheitstage

Ein Fest für die Familien war der krönenden Abschluss der Gesundheitstage, die heuer erstmals von der Bibliothek und den örtlichen Vereinen organisiert wurden. Für das leibliche Wohl der Familien sorgten der Kindergartenverein und die Bauernjugend. (RM)

lebenshilfe

Biete einfühlsame
Lebenshilfe

**DURCH
KARTENLEGEN**

328 0358198

Kartenlegen

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

Umfahrung Auer – jetzt geht's los

Wie schon bei der gut besuchten Bürgerversammlung in der neuen Aula Magna von Bautenlandesrat Florian Mussner angekündigt, beginnen die Arbeiten zum Bau der Auerer Umfahrung. Das erste Bauilos, welches an die Südtiroler Bietergemeinschaft Conbau vergeben wurde, sieht die Untertunnelung von Castelfe-

der bis zur Fleimstalerstrasse vor. Begonnen wird mit der Errichtung der Areale für die Materialablagerung, wobei das größte bei der Autobahnausfahrt Auer/Neumarkt errichtet wird. Dort wird das Aushubmaterial auch weiterverarbeitet und dort befindet sich auch das logistische Zentrum der Baustelle.



BM Roland Pichler anlässlich des Infoabends

Foto: TK

Schwarzenbach Cup

Über Pfingsten fand in Auer bereits zum 22. mal das wohl größte internationale Tischtennisturnier Südtirols statt. Insgesamt nahmen 145 Mannschaften aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz an der vom ehemaligen Sektionsleiter Peter Simonini initiierten Veranstaltung teil. Heuer konnte man erstmals auch die neuen Turnhallen in der Aula Magna benutzen. Den Sieg holte sich bei den Herren A der TG Donzdorf (D), bei den Damen A TT Recoaro Bozen, während bei den Herren B DJK Ettmannsdorf (D) erfolgreich war. Ein besonderer Erfolg gelang dem veranstaltenden SC Auer TT der sich mit Lisa Giovanelli und Martina Eheim überlegen den Sieg bei den Damen B holte.

Europameisterschaft der Blaskapellen

Am 8. und 9. Juli ist Auer der Austragungsort der 7. Europäischen Meisterschaft für Blaskapellen der böhmischen und mährischen Blasmusik. 25 Kapellen mit etwa 400 Blasmusikanten aus fünf Ländern messen sich in der Aula Magna. Drei internationale Juroren werden am Sonntag, 9. Juli um 17.30 Uhr, im Rahmen des von der Musikkapelle Auer organisierten Zeltfestes, die Sieger bekannt geben. Das Zeltfest am Heinrich-Lona-Platz beginnt übrigens schon am Freitag, 7. Juli um 17.00 Uhr. Im Laufe der drei Tage werden die 25 böhmischen Formationen die Festgäste mit Konzerten unterhalten. (TK)

MONTAN

karoline@dieweinstrasse.bz

Kindergarten gemeinsam erleben

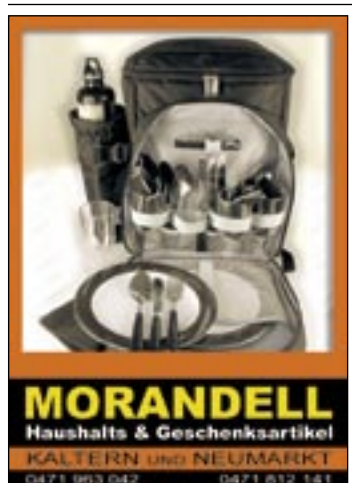
Um den Eltern – vor allem den Vätern – den Kindergartenalltag ihrer Sprösslinge näher zu bringen, fand am 20. Mai im Kindergarten von Montan ein „Besonderer Tag der offenen Tür“ statt. Im Rahmen des ESF-Projektes „Stärkung der elterlichen Kompetenzen“ wurde ein Fragebogen an die Väter der Montaner Kindergartenkinder verschickt. Diese

wünschten sich, einen Samstag im Kindergarten zu verbringen und auf diese Weise die Welt des eigenen Kindes neu zu erfahren. In Kooperation mit den Erzieherinnen, dem Kindergartenbeirat, den Eltern und den Kindern wurde somit ein erlebnisreicher Tagesablauf gestaltet. In der ansonsten „Männer armen“ Kindergartenwelt konnten die Kleinen in verschiedenen Spiel-, Musik- und Malberei-



Der Montaner Kindergarten hatte schon mehrmals Vorreiterrollen in unterschiedlichen Bereichen inne.

Foto: KT



Die Väter stärker in den Kindergarten einzubeziehen ist das Ziel des Montaner Kindergartens.

Foto: KT

chen die Väter aktiv erleben und den gemeinsamen Tag genießen. Besonders stolz war die Kindergartenleitung auf die Präsentation des Projektes zur Förderung der Medienkompetenz, mit dem der Kindergarten Montan eine Vorreiterrolle in Südtirol einnimmt. Die animierte und auch akustisch sehr schön gestaltete Präsentation war das Ergebnis von drei Jahren Arbeit mit dem Gestaltungsprogramm ANIPAIN,

einem pädagogisch wertvollen Computerspiel. Die Zielgruppe dieses Projektes waren einschulende Kinder gewesen. „Die Kinder haben durch das Projekt die Angst vor dem Computer verloren und sich kreativ ausleben können. Durch zusätzliche Spiele konnte das neu Gelernte mit allen Sinnen erlebt, und dadurch verinnerlicht werden.“ erklärte Kindergartenleiterin Josephine Ludwig. (KT)

NEUMARKT

Girotondo im ELKI

Der Tauschmarkt „Girotondo“ ist für alle Mitglieder zugänglich, d.h. jeder hat die Möglichkeit durch einen kleinen jährlichen Mitgliedsbeitrag Sachen zu bringen oder auszusuchen. Er ist das ganze Jahr hindurch geöffnet (mit Ausnahme der Schul- und Kindergartenferien). Da das ELKI als Verein keinerlei Gewinnabsichten verfolgt, kann es eine große Vielfalt an gebrauchten Kinderartikeln überaus günstig anbieten. Öffnungszeiten während der Sommermonate (20. Juni bis Mitte September):
 Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr
 Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr
 jeden 3. Samstag im Monat: 9.00 - 11.00 Uhr
 Das ELKI befindet sich in Neumarkt, Boznerstrasse, 4 (gegenüber der Sanitätseinheit, neben der Gärtnerei Pürgstaller). Nähere Auskünfte unter Tel. 0471/813291 oder unter www.elki.org

Sommerlicher Spaß und Spiel

Kindern in den Sommermonaten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten, das ist das Ziel des Katholischen Familienverbandes Südtirol. „Unsere Sommerwochen für Kinder sind bereits seit 9 Jahren aus dem Dorfleben nicht mehr weg zu denken“, freut sich Albert Stedile, KFS-Zweigstellenleiter in Neumarkt. Mit Unterstützung der Gemeindekommission für Chancengleichheit, der Bezirksgemeinschaft und der

Autonomen Provinz Bozen startet die Kinderbetreuung ab dem 3. Juli in vier Turnussen. Gegen einen Unkostenbeitrag von 40 Euro wird Kindern von 4 bis 11 Jahren, von Montag bis Freitag, zwischen 8 und 18 Uhr ein reichhaltiges Programm an Spiel und Spaß und spielerischem Entdecken und Lernen geboten. Die einwöchigen Turnusse werden von sechs qualifizierten Betreuern geleitet“, erklärt Stedile weiter. „Eltern können nicht nur



entlastet werden, sondern vor allem für die Kinder ist es ein einmaliges Erlebnis, auf das sie sich schon das ganze Jahr über freuen“ weiß die KFS-Präsidentin Doris Seebacher. Informationen zur Sommerkinderbetreuung in Neumarkt erhalten Sie unter der Tel. 0471/829043 oder im KFS-Büro unter der Tel.Nr. 0471/974778. (MK)

SALURN

Florianifeier mit Ehrungen

Anlässlich der diesjährigen Florianifeier wurde von Kommandant Ruggero Facchini der neue Vizekommandant Martin Ceolan der Bevölkerung vorgestellt. Dieser ersetzt Carlo „Carletto“ Faustin, der aus Altersgründen die Wehr verlassen musste. Carlo Faustin wurde für 40 Jahre ununterbrochenen Dienst zu Güns-

ten der Allgemeinheit geehrt und mit dem Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet. Als kleines Dankeschön für seinen beispiellosen Einsatz wurde ihm von der Freiwilligen Feuerwehr Salurn eine Statue des Hl. Florian überreicht. Manfred Joppi wurde das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit verliehen, während Alexander France-

schini und Gianluca Gottardi das Verdienstkreuz in Bronze für ihre 15-jährige Tätigkeit erhielten. Außerdem wurde das neue Boot der FF Salurn von Hochw. Florian Agreiter geweiht und seiner Bestimmung übergeben. Die FF Salurn zählt derzeit 42 Wehrmänner/ frauen und 13 Mitglieder in der Jugendgruppe.

der menschliche Einsatz unseres Stifters zum Ausdruck gebracht wird, wollten wir den sozialen Stellenwert unseres Hauses betonen. Diesen hat auch die Gemeindeverwaltung anerkannt, mit der wir kürzlich die Finanzierung unseres bevorstehenden Umbaus klären konnten“, berichtet Stiftungspräsident Walter Tomasini. (KS)

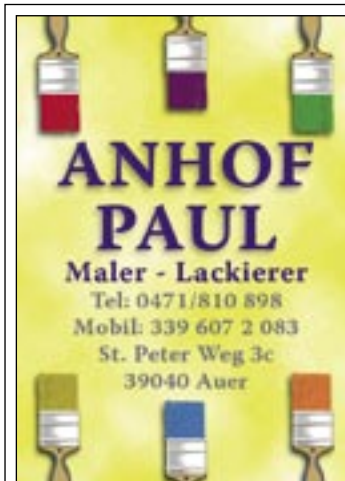


v.l.n.r.: Vizebürgermeister Walter Pardatscher, Hochw. Florian Agreiter, Martin Ceolan, Carlo Faustin, Ruggero Facchini, Bürgermeister Giorgio Giacomozzi

Foto: FF Salurn

Hundertjähriges Jubiläum der Stiftung Benjamin Kofler

Das Pflegeheim „Stiftung Benjamin Kofler“ in Salurn feierte am 7. Mai sein 100jähriges Bestehen. Anlässlich der Feierlichkeiten wurde der Nachdruck des Buches So erlebte ich Südtirol. Aus Kindheit und Jugend von Johanna Schuchter vorgestellt, in dem die Autorin – ein Pflegekind des Stifters Benjamin Kofler – ihr Leben im Salurn des ausgehenden 19. Jh. schildert. „Mit der Neuauflage dieses Buches, in dem



ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Tag der offenen Tür in der Hofkäserei Messner in Aldein

Seit ziemlich genau 6 Jahren hatte der Besitzer des Hofes Johann-Georg Pitschl einen Traum, sich eine eigene Käserei einzurichten. Da er genügend Platz auf seinem Hof hat, mussten lediglich einige Umbauarbeiten durchgeführt werden. Unterstützt von seiner Frau Elisabeth wurde der Traum nun Wirklichkeit. Am 21. Mai fand in der Hofkäserei Messner ein Tag der offenen Tür statt. Zahlreiche Gäste fanden sich in der Käserei ein,

um diese genauestens zu begutachten, und die zahlreichen Köstlichkeiten zu probieren. Die Käsesorten wurden in vielen verschiedenen Variationen präsentiert. Der Milch stammt vom eigenen Grauvieh, ist silofrei und wird so schonend wie möglich gewonnen. Zahlreiche Käsesorten werden in der Käserei zubereitet, und zum Verkauf im eigenen Geschäft angeboten. (BF)



Neues Mannschaftsfahrzeug für die FF Altrei

Am heurigen Florianisonntag hatte die Freiwillige Feuerwehr Altrei allen Grund zum Feiern. Sie konnte der Bevölkerung ihr neues Mannschaftsfahrzeug vorführen. Dieses wurde vom Altreier Pfarrer Heinrich Langes gesegnet. Laut Angaben des Kommandanten Othmar Abram kostete das neue Einsatzfahrzeug 38.000,00 Euro. Dieser Betrag wurde zu je einem Drittel durch einen Landes- und einen Gemeindebeitrag gedeckt. Das rest-

liche Drittel konnte über Eigenmittel der Feuerwehr und Spenden der Bevölkerung aufgebracht werden. Darauf, so der Bürgermeister Hartwig Friedrich Lochmann, könne man besonders stolz sein. Der Bürgermeister dankte der Feuerwehr für ihren Einsatz und die stetige Hilfsbereitschaft und beglückwünschte sie zum neuen Fahrzeug, äußerte aber gleichzeitig die Hoffnung, dass es nicht oft zum Einsatz kommen müsse. Im

Rahmen der Feier wurde auch dem Feuerwehrmann Robert Amort die Ehrenurkunde für

seinen 15-jährigen freiwilligen Einsatz überreicht. (AG)



Unterhaltung auf höchstem Niveau!

Im Golfclub Petersberg ist immer was los. Dank auch den zahlreichen Turnieren und Sponsoren.

Einige Turnier-Highlights vom Mai:

Prima Golf Cup

Jedes Jahr erfreut das Unternehmen Prima die Golfspieler mit einem unterhaltungsvollen Turnier wo Spaß gelebt wird.

Trophäe Luis Pichler Reisedienst

Gute Stimmung, und das nicht nur wegen der fantastischen Reisen die ausgelöst wurden. Jedes Jahr eine neue Überraschung.

Hella Golf Trophy

Bereits zum 16. Mal findet in Petersberg die Hella Golf Trophy statt. Ein treues Turnier, ein treuer Sponsor. Danke Kurt!

Star-Tour zweite Runde

Nun ist auch das zweite der vier Star-Tour Turniere gespielt. Am Ende der Turnierserie zählen die drei besten Ergebnisse. Spaß, Spannung und Nervenzitgel. Wer ergattert sich die begehrte Star-Tour Trophäe?

Informationen:

Golfclub Petersberg - 0471 615 122

Pflanz einen Baum ...

*Pflanz einen Baum,
und kannst du auch nicht ahnen,
wer einst in seinem
Schatten tanzt,
bedenke Mensch,
es haben deine Ahnen,
eh' sie dich kannten,
auch für dich gepflanzt!*

Unter diesem Motto war bereits vor Jahrzehnten das seit jeher beliebte Baumfest der Grundschule Truden gestanden, als der Schreiber dieser Zeilen selbst noch die Volksschule besuchte. Und wie es sich beim heurigen Baumfest zeigen sollte, hat sich seitdem kaum etwas am Charakter des Festes verändert. Freudig wanderten an die 60 Kinder aller Trudner und San Luganer Grundschulklassen am Morgen der vorletzten

Maiwoche, begünstigt von einem herrlichen Frühsommertag, auf den Cislone, begleitet von verschiedenen Lehrkräften und flankiert von zwei Förstern der Kaltenbrunner Forststation. Das Ziel war eine weite Blöße unterhalb der „Reiter“.

Auf der Waldblöße beeindruckten die Kinder die Erwachsenen mit Gedichten, Liedern und Sprechtheatern rund um das Thema Wald. Nach kurzer Anweisung von Seiten der Förster pflanzten

die Kinder an die 150 Lärchen, Fichten, Buchen und Vogelbeerbäumchen in die von den Forstarbeitern vorbereiteten Pflanzlöcher. Auf der Cislone Alm spendierte die Gemeindeverwaltung, nach alter Tradition, belegte Brote und Getränke für die Kinder und Gulasch und Knödel für die erwachsenen Teilnehmer. (MP)

Cislone Alm in Betrieb

Die Meldung vom geplanten Umbau der beliebten Jausenstation auf der Cislone Alm auf 1249 m im Naturpark Trudner Horn hat fälschlicherweise den Eindruck erweckt der Gastbetrieb hätte bereits geschlossen. Tatsächlich aber ist die Alm voll in Betrieb.



4 Garantien für Ihr Auto, zu je 4 €...

ITAS 4x4,00 €

ITAS Versicherungen bringen Sie so richtig in Fahrt – mit einem attraktiven Angebot, ab sofort in unseren Südtiroler Agenturen: 4 Garantieleistungen zu je 4 € für Ihr Auto (Feuerversicherung und Haftpflicht im Brandfall an Dritte, Ersatz der Autosteuer und Kostenvergütung des Schlüsselaustausches bei Verlust der Autoschlüssel).
Angenehme Fahrt mit ITAS!



Genauere Infos gibt es bei allen
ITAS Agenturen in Ihrer Nähe.

Angebot gültig bis 31.12.2007



SEIT 1821 SICHER UND SORGLOS.

EPPAN, St. Michaelplatz 10 - 0471/665536 • LEIFERS, Noldinstr. 50 - 0471/590016 • NEUMARKT, Franz-Bonatti-Platz 3/3 0471/812460 • SALURN, C.-Battisti-Str. 11

SPAGAT ZWISCHEN 90 & 06

Die Weinstraße hatte kurz vor dem Start der Weltmeisterschaft noch Gelegenheit mit dem Vorstandsvorsitzenden des FC Bayern und ehemaligen deutschen Nationalspieler Karl Heinz Rummenigge ein Gespräch zu führen. Dabei verriet uns der frühere Torjäger des FC Bayern und Inter Mailand einige interessante Ansichten.

WS: Herr Rummenigge, Sie waren bereits 1978 bei der WM in Argentinien dabei und wurden 1982 und 1986 jeweils Vize-Weltmeister, welchen Bezug haben Sie zur WM 1990 in Italien?

Nach der langen Saison wollten sie ein Mittelding aus Urlaub und Trainingslager machen und sind deshalb nach Sardinien gefahren. Auch in Genf und danach in Berlin finden sie sicher etwas mehr Lu-

Moggi, kann so etwas auch in Deutschland passieren?

Ich hoffe und wünsche nicht, dass das jemals bei uns passiert, aber man darf nicht vergessen, dass wir auch einen

ausschließen kann man sicherlich nichts. Wir hatten einen Skandal in Belgien, wir haben jetzt gerade einen Skandal in Holland der in den Anfängen steckt, nur glaube ich, das was in Italien passiert ist schon eine

Bei der WM in Italien war ich als Co-Kommentator bei der ARD tätig.

WS: Hatten Sie auch die Vorbereitung in Kaltern mitverfolgt?

Das Trainingslager hatte ich nicht nur mitverfolgt, ich war sogar in Kaltern. Ich kann mich noch gut daran erinnern, die Bedingungen waren perfekt und mir hat es auch so gut gefallen, dass ich sogar noch zwei Tage angehängt habe. Franz Beckenbauer und die Mannschaft waren damals hochzufrieden.

WS: Wäre eine Wiederholung des Trainingslagers in Kaltern nicht ein gutes Omen für die heurige WM gewesen?

Die Vorbereitung damals war ideal und hat perfekt ins Konzept gepasst. Klinsmann und Bierhoff, die ja jetzt für die Mannschaft verantwortlich sind, haben eine andere Idee.

Hier begann der Ball zu rollen...



xus; der Hintergrund ist wie gesagt diese gewollte Kombination aus Urlaub, Regeneration und Vorbereitung.

WS: Stichwort Sardinien bzw. Italien - Sie verfolgen auch den italienischen Fußball, haben selbst drei Jahre bei Inter Mailand gespielt. Wie sehen Sie den Skandal um Juve Manager Luciano

Schiedsrichterskandal hatten, damals ging es um Wetten. Zum Glück war nicht die erste sondern lediglich die dritte Liga davon betroffen, aber

Nummer größer. Was Moggi da geschaffen hat scheint mafiose Strukturen zu haben und das ist das, was für den Fußball eine Katastrophe ist. Wo Menschen im Spiel sind, hast du nie die totale Kontrolle, aber was dort geschaffen wurde, ist sicherlich einmalig in der Welt würde ich sagen

WS: Wird dieser Skandal Auswirkungen auf die WM bzw. auf die italienische Mannschaft haben?

Nein, auf die Weltmeisterschaft wird es keinen Einfluss haben. Wahrscheinlich sind die Spieler froh, wenn es endlich los geht, damit nicht mehr über den Skandal gesprochen wird und wieder der gespielte Fußball im Mittelpunkt steht. Es wird aber sicherlich nicht einfach für Italien diesen Skandal zu bewältigen und vor allen Dingen auch richtig zu beurteilen und dann die



In diesem Stadion möchte jeder Fußballer am 9. Juli spielen: das Berliner Olympiastadion





FC Bayern Vorstandsvorsitzender Karl Heinz Rummenigge: als Manager...

richtigen Entscheidungen zu treffen. Das ist alles nicht einfach und man kann den Leuten nur wünschen, dass sie die richtigen und kluge Entscheidungen treffen.

WS: Fast noch mehr als für Italien wird in Südtirol der deutschen Nationalelf die Daumen gedrückt, gibt es dafür eine Erklärung?

Ich glaube, dass das ein bisschen historisch geprägt ist, Südtirol hatte immer eine Affinität zu Deutschland. Obwohl Österreich noch dazwischen liegt, tendierte man eher nach Deutschland. Auch beim FC Bayern hatten wir im alten Olympiastadion immer sehr viele Fans aus Südtirol und wir sind froh, dass sie uns auch jetzt nach unserem Umzug in die Allianz Arena im Norden Münchens die Treue halten. Selbst wenn wir Champions League spielen, kommen viele Fans aus Südtirol, das ist wunderbar.

WS: Herr Rummenigge kennen Sie einen Südtiroler Fußballer?

Nein, kenne ich keinen. Gibt es einen bekannten?



...und als Spieler sehr erfolgreich. Europameister, zweimaliger Vizeweltmeister, Welpokalsieger, Europapokal der Landesmeister (heute Champions League), deutscher Meister, deutscher Pokalsieger, Europas und Deutschlands Fußballer des Jahres sowie deutscher und schweizer Torschützenkönig.

WS: Der 17-jährige Montaner Michael Cia ist aktueller Jugend-Nationalspieler und hat im letzten Jahr an der U17 WM teilgenommen. Beobachtet man beim FC Bayern solche Spieler?

Wir haben beim FC Bayern ein Scouting Netz das eigentlich weltweit tätig ist. Sicherlich wurden auch bei der U17 Weltmeisterschaft die einzel-

nen Mannschaften beobachtet. Da muss ich mich mal erkundigen, ob das ein interessanter Spieler für den FC Bayern sein könnte.

WS: Ihr Tipp zur Weltmeisterschaft?

Ich glaube die Italiener haben eine sehr gute Chance. Ich bin überzeugt, dass nicht Brasilien gewinnen wird. Noch nie war eine südamerikanische Mannschaft bei einer WM in Europa erfolgreich. Die Brasilianer kommen zwar sehr weit, am Ende wird aber eine europäische Mannschaft den Titel holen. Die Italiener haben für mich im Moment eine sehr, sehr starke Mannschaft, sie sind mein Geheimfavorit.

WS: Und das deutsche Team?

Wir sind sicherlich individuell nicht so gut besetzt wie zum Beispiel Italien. Wir haben zwar den Vorteil im eigenen Land zu spielen und werden dementsprechend auch ein gutes Turnier spielen, bin allerdings nicht überzeugt, dass wir am Ende die Weltmeisterschaft gewinnen. Da gibt es einige Mannschaften die höher zu bewerten sind.

WS: Wer wird der Spieler des WM Turniers?

Ich glaube Ronaldinho. Ich habe ihn erst kürzlich beim Champions League Finale gesehen. Er hat so viel Klasse und spielt in der besten Mannschaft der Welt. Er ist in der Form seines Lebens und wird bei der Weltmeisterschaft Akzente setzen.

WS: Herr Rummenigge vielen Dank für das Gespräch.

(TK)

'06

kalterer seespiele



Große Gefühle
unter freiem Himmel

7. Juli ://
Maya Hakvoort
"Maya goes solo"

11. Juli ://
Comic Theater
"Chapertons Boom!"

14. Juli ://
Seekino "Casanova"

18. Juli ://
Seekino
"The Da Vinci Code"

21. Juli ://
Jazzkonzert
"Sweet Alps"

26. Juli ://
Musical "Hair"

**Kartenvorverkauf
& Info:**

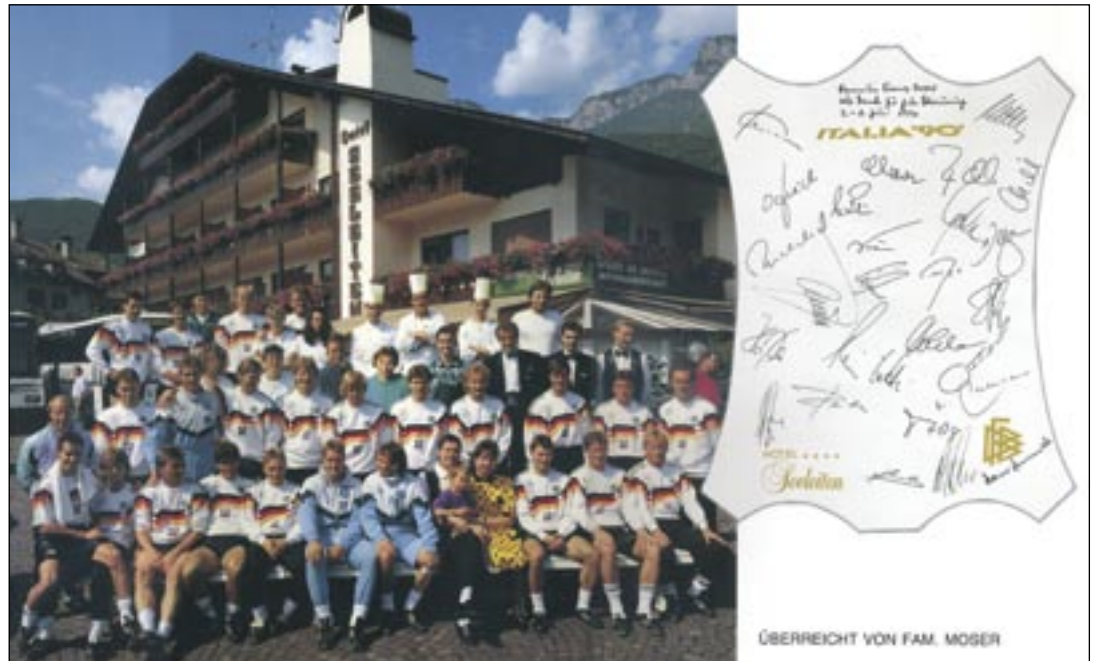
Tourismusverein
Kaltern am See
kaltern.event@kaltern.com
www.kaltern.com
T +39 0471 965 436



„MAN MUSS DEM GLÜCK DIE TÜR STETS OFFEN LASSEN“

Bei der Standortfrage des DFB- Trainingslagers spielte die Unterkunft eine Wichtige Rolle. Kaltern brachte mit dem Hotel Seeleiten einen Vorschlag, der mit ausschlaggebend für die Wahl war. Ein Glücksfall für Kaltern und ein Glücksfall für das Hotel.

Dass das allerdings kein Zufall war, wissen nur die wenigsten. Franz Moser, Besitzer des Hotels Seeleiten pflegte schon vor dem Trainingslager freundschaftliche Kontakte zu Franz Beckenbauer und Co. Neben dem qualitativen Standard des Hauses und der Möglichkeit das Hotelareal relativ einfach abzuschließen bzw. zu bewachen, um aufdringliche Fans und Neugierige vom Team fernzuhalten, war diese Bekanntschaft ausschlaggebend. Im November 1989 stand fest, dass die deutsche Auswahl nach Kaltern kommen würde und somit



Die Weltmeisterelf von 1990 - erkennen Sie noch den einen oder anderen Spieler?

wusste man im Seeleiten, dass für diese Woche das Haus nur dem DFB zur Verfügung steht. „Ein paar Buchungen mussten verschoben werden“ erinnert sich Franz Moser und erzählt weiter: „Nachdem wir ein paar Zimmer zu wenig hatten, bauten wir das Dachgeschoss aus, dabei wurde auch jene Suite errichtet in der der Teamchef logierte.“ In der Folge wählten auch die DFB Damen, Hannover 96 oder auch der FC Bayern das Hotel am Kalterer See als Trainingsquartier.

Werbeeffekt

Wenngleich Franz Moser nie mit der DFB Auswahl geworben hat, wurde das Hotel durch die vielen Berichte sehr bekannt. „Vor 16 Jahren waren die Eigenschaften des Gastes andere als heute, damals kamen viele Gäste um zu sehen und erleben, wo ihre Nationalelf gewohnt hat.

Ich glaube, dass es diese Art Touristen heute nicht mehr gibt, wenigstens nicht in jener Form. Aber damals hatte das Trainingslager für unser Haus einen enormen Werbeeffekt, der durch den Weltmeistertitel noch einmal multipliziert wurde.

Disziplin

Coach Beckenbauer war sehr streng bei der Einhaltung der Regeln. Neben den Trainingseinheiten am Sportplatz in Altenburg verbrachten die meisten Spieler die Freizeit mit Kartenspielen. Günther Heidegger, damals Pressechef, erinnert sich an einige Spieler, die gesprächiger waren, während andere einfach ihre Ruhe haben wollten und jeglichen Kontakt mit den Einheimischen mieden. „Torwarttrainer Sepp Maier und Klaus Augenthaler gingen öfters zum Fischen an den See,

ansonsten herrschte eiserne Disziplin und auch auf die Einhaltung der Nachtruhe wurde strengstens geachtet.“ Eiserne Disziplin? Fast, denn als während des Trainingsla-



Hotelier und damaliger Gastgeber Franz Moser vom Hotel Seeleiten

gers Franz Beckenbauer sich irgendein Testspiel anschaute und somit die Katze aus dem Haus war, tanzten die Mäuse. Man erzählt sich, dass gar ei-

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Wir machen Urlaub!
vom 11.07 bis 15.07
haben wir **geschlossen!**

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98



Alle Wege führen nach Rom. Auch 1990

nige Spieler das Hotel verlassen haben und erst morgens heimgekehrt sind, während sich andere bis in die frühen Morgenstunden an der Hotelbar aufhielten. Oder war dies ein genialer Schachzug des Kaisers, um seine Truppe bei Laune zu halten?



Das Einzige das im Hotel noch ans Trainingslager erinnert ist diese Vitrine

Kurioses

Vielleicht wusste er von den Eskapaden seiner Spieler, hielt sich aber zurück, genauso wie bei einem mysteriösen Vorfall im Hotel. Die Spielerdressen und Trainingsanzüge der DFB-Elf wurden im Hotel gewaschen und dort wurde während des Trainingslagers eine komplette Garnitur gestohlen. Franz Moser erinnert sich: „Ich bin zu Franz Beckenbauer gegangen, um ihm vom Diebstahl zu berichten und wollte sogleich Anzeige gegen Unbekannt erstatten. Er allerdings meinte, das sollten wir auch keinen Fall machen und so wurde Stillschweigen über

diese Angelegenheit vereinbart.“ Man schickte gleich einen Mitarbeiter nach Deutschland und holte sich bei Adidas neue Ausrüstung.

Lichtgestalt Franz B.

In seiner Weitsichtigkeit hatte der Kaiser Bedenken, dass sich eventuelle Schlagzeilen wie „Deutsche Nationalelf in Italien bestohlen“ negativ auf die Sympathien gegenüber der deutschen Nationalmann-



Auch die Vorbereitung in Kaltern hatte Anteil am Triumph bei der WM 90

schaft auswirken würden. Diese und andere Eigenschaften Franz Beckenbauers haben den Hotelier Franz Moser beeindruckt. Ihn verbindet eine Freundschaft mit der Lichtgestalt des deutschen Fußballs, er schwärmt von der Intelligenz Beckenbauers und in Anspielung auf die Behauptung, Beckenbauer habe viel Glück in seinem Leben gehabt, zitiert er ihn mit der Aussage: „Man muss dem Glück die Tür stets offen lassen.“ (TK)

DER KAISER UND DIE WEINSTRASSE

Trotz Terminstress im Vorfeld der WM, fand OK-Präsident Franz Beckenbauer Zeit, einige Fragen der Weinstraße zu beantworten.



WS: Sehr geehrter Herr Beckenbauer, welche Erinnerung verbinden Sie ans „kaiserliche“ Trainingslager in Kaltern kurz vor der WM 90?

Man kann schon sagen, dass wir damals in Kaltern den Grundstein zu unserem WM Titel gelegt hatten. Wir trafen sehr gute Trainingsbedingungen vor, die Sportanlagen sowie die Unterkunft erfüllten unsere Anforderungen und es herrschte eine traumhafte Atmosphäre.

WS: Im Sport sind Rituale weit verbreitet, hätte ein neuerlicher Aufenthalt in Kaltern ein Motivations-schub sein können?

Sicherlich hat jeder Sportler, ob Einzel- oder Mannschaftssportler seine Rituale und dazu kann auch die Wahl des Trainingsortes gehören. Im Prinzip ist aber der Trainer für die Mannschaft verantwortlich und dieser muss selbst wissen, was für die Mannschaft das Beste ist.

WS: In Südtirol bzw. in unserem Bezirk gibt es sehr viele Fans der deutschen Nationalmannschaft bzw. des FC Bayern. Gibt es eine Erklärung dafür?

Der FC Bayern hat viele Fans in Südtirol und auch die deutsche Nationalmannschaft konnte schon immer auf die Unterstützung der Südtiroler zählen. Das traditionell gute Verhältnis Südtirols zu uns Bayern, die Nähe zu München und die Tatsache dass ihr auch deutschsprachig seid, sind, glaube ich, die wichtigsten Gründe.

WS: Herr Beckenbauer, wir bedanken uns für das Gespräch, wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Heim-WM und ersuchen Sie um Ihren Tipp für die Plätze 1 bis 3.

Ich war schon immer ein schlechter Tipper, das überlasse ich lieber anderen. (TK)

KALTERN, DIE WM 90 UND DER TOURISMUS

Die SMG schwört auf Trainingslager italienischer Serie A-Mannschaften und gibt dafür jährlich ordentlich Beiträge. Der Werbeeffect des Trainingscamps der deutschen Nationalelf vor der WM 1990, wird aber als das wohl werbewirksamste in die Südtiroler Sportgeschichte eingehen und nicht so leicht zu toppen sein.

Wobei es anfangs überhaupt nicht danach aussah als würde Kaltern den Zuschlag erhalten. Nachdem einige Klubmannschaften in den späten achtziger Jahren ihr Trainingslager in Südtirol abhielten und diese sich positiv über die Trainingsmöglichkeiten, das Klima und die Einwohner äußerten, wurden schon ein Jahr vor dem WM-Start die Weichen für einen möglichen Aufenthalt der Deutschen gestellt. VSS Geschäftsführer Manfred Call sowie Landeshauptmann Luis Durnwalder persönlich knüpften die nötigen Kontakte zum DFB, in Kaltern gehörten der damalige Obmann des Tourismusvereins Arnold Dissertori, Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher, der damalige KSV-Präsident Hubert Andergassen, Fußball-Präsident Erich Thalmann sowie Sportassessor Sigi Rainer zu den treibenden Kräften.

Zuschlag für Kaltern

Mehrere Orte gaben ihre Bewerbung ab, wobei schluss-



sendlich nur mehr Kaltern und Eppan aufgrund ihrer klimatischen Bedingungen übrig blieben. Sigi Rainer erinnert sich: „Es war bis zuletzt offen, wer den Zuschlag erhalten sollte. Der mittlerweile verstorbene Delegationsleiter Horst Schmid inspizierte unsere Sportanla-

gen sowie das Hotel aufs Genaueste und man kann heute sagen, dass wir vor allem bei der Unterkunft den nötigen Vorsprung herausgeholt haben.“ Schließlich konnte man am 2. Juni im Hotel Seeleiten am Kalterer See die DFB Delegation begrüßen, der das gesamte Hotel ausschließlich zur Verfügung stand. Der Presserummel war riesengroß, die insgesamt über 300 Journalisten wurden im Hotel Kartheinerhof untergebracht und sorgten mit ihrer Berichterstattung dafür, dass Kaltern bald in aller Munde war. Die anspruchsvolle Aufgabe des Pressechefs übernahm ein damals noch sehr junger Günther Heidegger.

Kosten/Nutzen

Von den insgesamt ca. 200.000.000 Lire Kosten, übernahm das Land Südtirol

den größten Teil (ca. 70 Mio). Der Rest kam von der Gemeinde Kaltern, der Bezirks-gemeinschaft, der Südtiroler Weinstrasse sowie den Kalterer Kellereien, die sogar eine Extra-Abfüllung mit eigenem WM-Etikett herausgaben. Dass die deutsche Elf danach in Rom den Weltmeistertitel holte, steigerte den Werbewert des Trainingslagers noch einmal, das Hotel Seeleiten wurde regelrecht zur Pilgerstätte für die Fans. Aber auch der Ort Kaltern profitierte von der positiven Berichterstattung in den Medien und ist heute dafür noch ein Begriff. Weitere Trainingslager wie beispielsweise jene des FC Bayern, von Nürnberg oder Hannover folgten und auch diese hatten wiederum ihren positiven Werbeeffect fürs Dorf. Als die deutsche Frauennationalmannschaft ein Test-Länderspiel in



Café Trude

Das Eiscafé mit dem besonderen Ambiente!

P

NEUER PARKPLATZ

in der Kellereistraße

KALTERN

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 8:00 - 23:30 Uhr Tel. 0471 963 392

Bozen gegen Italien absolvierte, trainierten sie ebenfalls in Kaltern. Neben dem medialen Presseecho – täglich gab es eine Pressekonferenz aus Kaltern - knüpften aber auch viele Betreuer und auch einige Spieler wie Hässler oder Berthold Kontakte nach Kaltern und verbrachten danach ihren Urlaub im Überetscher Weindorf.

Der Rest ist bekannt: Teamchef Klinsmann entschied sich anders, einige meinen das Geld spielte auch eine große Rolle und so flatterte den Kalterern schließlich die schriftliche Absage ins Haus. Ein Versuch war's allemal wert. (TK)



WM 2006

Logischerweise spekulierte man in Kaltern auch heuer wieder mit einem Trainingslager der DFB-Elf. Eine offizielle Anfrage wurde bereits 2005 weitergeleitet, wobei auch diesmal LH Durnwalder und Manfred Call die Fäden in der Hand hatten. Sogar bei DFB-Präsident Mayer Vorfelder wurde persönlich vorgeschrieben mit dem Erfolg, dass eine DFB-Delegation noch 2005 in Kaltern die Sportanlagen und die mögliche Unterkunft inspizierte.

Prominente tippen:	Hugo Pomella, Erfolgstrainer des FC St. Pauls	Michael Cia, Südtirols Fußballnachwuchstalent beim FC Südtirol
Wer wird Weltmeister?	Italien	Ich hoffe Italien, tippe aber auf Brasilien.
Sind Sie der Meinung dass sich der Fußballskandal negativ auf die Leistung der italienischen Mannschaft auswirkt?	Nein, sie werden dadurch nur noch motivierter sein.	Ich glaube nicht, da du auf dem Spielfeld keine Zeit hast daran zu denken.
Wer wird die Überraschungsmannschaft des Turniers?	Ich glaube Spanien.	Keine Ahnung, das ist sehr schwierig zu sagen. Vielleicht das Team der Elfenbeinküste.

Wir sind nicht besser als andere,
aber sicher leistungsfähiger, wenn es darum geht,
Ihre Buchhaltung auf Vordermann zu bringen.



Günther Plattner & Partner - Alte Landstrasse 14/a - 39040 Auer - Telefon +39 0471 811 454 - www.gp-p.it
Buchhaltung vor Ort (südtirolweit) - Finanzmanagement - Sanierungskonzepte für Krisensituationen

DIE UNGEWOLLTE AUTONOMIE

Am 11. Juni jährte sich zum fünfundvierzigsten Mal die „Feuernacht“, jene Kommando-Aktion, die den Grundstein für eine Loslösung Südtirols vom ungeliebten Stiefelstaat in die Wege leiten sollte. Am Ende stand eine Modell-Autonomie. Deshalb oder dennoch, Sieg oder Niederlage, darüber scheiden sich auch heute noch die Geister. Das Thema ist besonders wegen des Cossiga-Vorstoßes zur Selbstbestimmung von brisanter Aktualität.

Das Thema „Bombenjahre“ ist, wenn nicht ein Tabu, immer noch eine Angelegenheit für Samthandschuhe. Schon allein die, je nach Lager, verschiedenen Bezeichnungen für die Täter, lässt die Schwierigkeit einer Bewertung erahnen: da ist von Freiheitskämpfern die Rede, von Patrioten, Südtirolaktivisten und schlicht und einfach von Terroristen. Wiege des Aufstandes und des Befreiungsausschusses Südtirol BAS war der Bezirk Überetsch/Unterland. In Montan ging eine der ersten Bomben hoch.

Der Humus für die Bomben

Viele Südtiroler hofften nach Ende des zweiten großen Krieges auf einen Anschluss an Österreich. Der Pariser Vertrag von 1946 stellte in diesem Sin-

oder von konsequentem Rückzug nach Raten. Bruno Kreisky, dem es Anfang 1960 gelungen war das Südtirol-Problem vor die UNO zu bringen, soll den Vertrag als „einmaliges Dokument österreichischer Schwäche“ bezeichnet haben. Ganz anders die Einschätzung des Bundeskanzleramtes für Auswärtige Angelegenheiten. Bereits im März 1956, hielt es in einem lange geheimen Memorandum zum Thema Wiederanschluss fest: „Eine verantwortungsbewusste österreichische Außenpolitik kann sich demnach im Augenblick in der Südtirol-Frage nicht von gefühlsbetonten Momenten leiten lassen. (...) Unter den heutigen politischen Gegebenheiten könnte mit einer solchen Politik für die Südtiroler Volksgruppe nicht nur nichts erreicht, son-

Los von Trient

Hatte sich der BAS doch noch die klare Devise „Los von Rom“ von den führenden Politikern erhofft, wurde er durch das auf Schloss Sigmundskron propagierte „Los von Trient“ schmerzlich enttäuscht.

Der italienische Journalist Gianni Bianco spricht in seinem 1963 erschienenen Buch „La guerra dei tralicci“ davon, dass der italienische Staat die Krise ungewollt aber teils auch gewollt heraufbeschworen hätte. Aber der BAS stand durchaus nicht für alle Südtiroler. Vielmehr wurde er von Personen jenseits des Brenners gefördert und gesteuert. Dort fand sich konsequentere Unterstützung als hierzulande. Das wussten auch die Leute im BAS, wie aus einem Memorandum des damaligen Tiroler Nationalrates Rubert Zechtl an Bruno Kreisky zum Verhältnis BAS – Südtiroler Politiker hervorgeht: „Man ist der Meinung, dass der maßgebende Teil im Wesentlichen das so genannte nimmersatte Bürgertum vertritt und dieses wiederum, nachdem es die italienischen Geschäftsmethoden kennen gelernt hat, gar kein Interesse am Anschluss an Österreich hat.“ Woher dann die Legitimation für die Selbstbestimmung einzutreten? Diese Frage ist, soweit bekannt, öffentlich nie gestellt worden. Wohl auch weil man eine Polarisierung in der Bevölkerung vermeiden wollte. Breite Zustimmung für die BAS-Theorie hätte der SVP-Theorie die Legitimation entzogen.

auch noch viele Jahre danach dann eine beispiellose Anzahl von Rösselsprüngen. Die Feuernacht wurde einhellig verurteilt. Die Tageszeitung Dolomiten titelte auf der ersten Seite: „Geschändetes Herz-Jesu-Fest.“ Am 5. September 1961 sagte Kreisky in einer



Lahmlegung der Stromversorgung als Zeichen des Unbehagens, das war das erste Ziel der Aktionen



Die Rolle von Bruno Kreisky wurde nie ganz geklärt

ne aber genau das Gegenteil einer Wende dar. Damit war der Traum vom Wiederanschluss geplatzt. In der Folge sprach man von verpassten Chancen

dem möglicherweise deren Position sogar gefährdet werden.“ Aber besonders eigene Interessen wollte man nicht gefährden.

Bäumchen wechsele dich

In Bezug auf die Anschläge erlebte das politische Parkett in Österreich und in Südtirol

streng geheimen Südtirol-Sitzung in Innsbruck, der Terror habe dem österreichischen Ansehen und der Südtirolfrage ungeheuren Schaden zugefügt. Auch Magnago soll ihm beiepflichtet haben. Noch im Frühjahr 1962 sprachen der damalige Tiroler Landeshauptmann Hans Tschiggfrey und Landesrat Eduard Wallnöfer von „terroristischer Aktivität“.

Dazu Helmuth Heuberger, Mitglied der österreichischen BAS-Kolonie: „Wir hatten erwartet, daß die Politiker Südtirols und Österreichs sich von uns distanzieren mussten. Trotzdem hatten wir uns Illusionen gemacht und damit lei-

der auch unseren Südtirolern. Schon in Südtirol ging die Distanzierung der Politiker von uns weit über das notwendige Maß hinaus bis zur Kriminalisierung.“ Doch die Distanzierung war zum Teil auch gespielt.

Sein und Schein

Denn hinter vorgehaltener Hand und in späteren Jahren klang das dann wieder ganz anders. 1960 habe Kreisky, so entnimmt man aus einer eigenen Akennotiz, eine Abordnung des BAS “ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur friedliche Mittel zielführend sein können.“ Andererseits werden ihm folgende Worte zugeschrieben: „Wenn ihr was macht, dann macht wenigstens was Ordentliches“. Und im Testament von Luis Amplatz wird er mit folgenden Worten zitiert: “Es ist gut,



1957, Sigmundskron. Ein Aufschrei geht durchs Land

einer besseren Autonomie für Südtirol dar“.

Geburthelfer der Autonomie

Dies ist aber eigentlich ein Mythos. Die Aktivisten wollten keine Autonomie, sondern Selbstbestimmung bzw. den Wiederanschluss an Österreich. Das erhoffte mediale Echo war jedenfalls relativ

Aktivist, meinte deshalb konsequenterweise: „Wir haben es verhackt“.

Und Siegfried Steger, einer der „Pusterer Buam“, erklärte hinsichtlich seiner Mitstreiter: „Ich habe keinen gekannt, der die Autonomie wollte. Das ist derlogen,“ und weiter “für solch eine Autonomie hätte ich keinen Zentimeter Zündschnur verschwendet.“ Die Aktivisten selbst gehen also – auch in ihrer eigenen Einschätzung – als die großen Verlierer hervor, denn die Autonomie war nicht ihr Ziel. Sie haben ihre Überzeugung vielfach mit Folter, langjähriger Haft und auch mit dem Tod bezahlt.

Sieg oder Niederlage?

Italien sei an den Verhandlungstisch gebombt worden. Das sei den Aktivisten zu verdanken. So sieht es Fritz Molden, einer der Drahtzieher und Financiers der Untergrundbewegung: “Südtirol gehört zwar nicht zu Österreich, aber

es hat eine Autonomie, mit der es leben kann. Das wäre ohne die Bumser nicht passiert, grob gesprochen.“ Zur Autonomie befragt meinte auch Sepp Mitterhofer, politischer Häftling und ehemaliger Freiheitskämpfer, er müsse zugeben, dass sich aus der Sicht der SVP, der Wirtschaft, des Tourismus und all jener, denen das Geld das höchste Gut ist, die heutige Autonomie und dessen Wohlstand sehen lassen kann. Viktoria Stadlmayer, langjährige Leiterin des Referates „S“ der Nordtiroler Landesregierung, schrieb aber 1962 in einem streng vertraulichen Memorandum die politische Entwicklung sei kein Erfolg der Bomben-Politik, sondern ist ein Sieg Italiens. Als Niederlage muss auch gewertet werden, dass sich viele Aktivisten ihrer ansonsten ehrlichen christlichen Wurzeln entledigten und den Weg der Radikalisierung einschlugen. Bischof Josef Gargitter, der darauf hingewiesen hatte, dass es die christliche Ethik verbiete sich Mitteln der Gewalt zu bedienen, wurde seines mahnenden Zeigefingers wegen, zum “walschen Seppele” degradiert. Historisch betrachtet ist der wahre Sieg – aber diese Bewertung hängt von der grundsätzlichen Einstellung zum heutigen Status Südtirols ab – aber wohl die Internationalisierung einer nationalen Problematik.

(MK)



Mit solchen Flugzetteln warben die Hintermänner für Verständnis

wenn es in Südtirol einmal bumst, denn nur so wird die Welt auf dieses Problem aufmerksam.“ Und weiter: “Auf ein paar Masten wird es nicht ankommen“. Diese Aufsehen erregenden Äußerungen würden jedenfalls zu seiner Meinung über den Pariser Vertrag passen.

Die Anschläge wurden in späteren Jahren dann oftmals als Anstoß für die Änderung der italienischen Südtirolpolitik gesehen, an deren Ende dann das „Paket“ stand, sozusagen als später Sieg der Attentäter. Magnago meinte 1976, die Anschläge stellten „einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung

gering. Die wenigen Artikel im Spiegel, in der Neuen Züricher Zeitung oder in der New York Times hatten keine Auswirkungen auf politische Entscheidungen. Die Anschläge ließen selbst die UNO, bei aller Sympathie – wohlgemerkt nicht Interesse - für den Fall Südtirol, kalt. Das kommt etwa in einer Aussage des amerikanischen UN-Botschafters Stevenson zum Ausdruck der meinte: “Die Südtiroler Anschläge haben weder in den USA noch bei der UNO Eindruck gemacht“. Der internationale Druck nach den Bomben blieb aus. Siegfried Carli, ehemaliger



DER „ROTE“ ALFRED AUS MONTAN

Alfred Ebner ist seit den 80-er Jahren Gewerkschaftsmitglied und war bis zum vergangenen Jänner Generalsekretär des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes AGB/CGIL. Noch immer ist der Unterlandler einer der führenden Gewerkschaftsvertreter in Südtirol. „Die Weinstraße“ sprach mit ihm über seinen täglichen Kampf für mehr Rechte für die Arbeitnehmer und über das, was ihn am meisten beschäftigt, die Politik.

Sein Büro ist fast schon spartanisch eingerichtet, es scheint als ob der abgetretene Generalsekretär beim AGB jetzt nichts mehr zu tun hätte, doch das stimmt natürlich nicht. Alfred Ebner ist im heurigen Jänner als Generalsekretär des AGB zurückgetreten, so wie es das Statut vorsieht. Ebner ist zwar

Vom Bauer zum Postbediensteten

Seinen beruflichen Werdegang begann Alfred Ebner mit dem Studium der Agrarwissenschaften in Bologna. Nach dem finanziell bedingten Studienabbruch begann der junge Montaner mit diversen Arbei-

schen Postdienst ein, damals noch als Staatsangestellter. Alfred Ebner erinnert sich: „Damals musste ich sogar noch vor Zeugen einen Schwur auf die italienische Verfassung ablegen“. Ende der 80-er Jahre begann sich der Montaner zunehmend für die Rechte der Arbeitnehmer einzusetzen, wurde zuerst Betriebs-Delegierter, später Fachsekretär und schließlich Sekretariatsmitglied des Bundes. Noch immer ist Alfred Ebner „offiziell“ ein Angestellter der italienischen Post, allerdings für die Gewerkschaft freigestellt. 1998 wurde Alfred Ebner zum Generalsekretär des AGB gewählt, damit wurde der Unterlandler einer der wichtigsten „Gewerkschafter“ Südtirols.

Alfred Ebner: „Wir spielen bei solchen Verhandlungen meist nur mehr die Feuerwehr und müssen versuchen größere negative Auswirkungen zu



Alfred Ebner versucht bei den vielen Arbeitsbestimmungen immer den Überblick zu behalten

Foto:CB

nach außen hin in die zweite Reihe zurückgerückt, er kümmert sich aber nach wie vor um alle jene Belange, die er auch vorher großteils innehatte, bloß ist er jetzt eben nicht mehr Generalsekretär.

ten bei landwirtschaftlichen Genossenschaften. Schon in den 80-er Jahren schrieb sich Ebner in die Gewerkschaft AGB ein, als einfaches Mitglied. Einige Jahre später trat Alfred Ebner in den italieni-

Das „schwere“ Lebens eines Gewerkschafters in Südtirol

In den vergangenen Jahren hat Ebner viel erlebt, an der Front der Arbeitnehmer. Dabei hat der 53-jährige eines festgestellt: „In Südtirol werden die meisten Gewerkschaften als Störenfriede empfunden, einen großen Stellenwert hatten wir noch nie, vor allem nicht in der Privatwirtschaft“. Durch die Veränderungen in der Arbeitswelt, auch hier bei uns, bekommen die Gewerkschaften aber eine immer wichtigere Rolle zugeteilt, davon ist Ebner überzeugt. Das zeigt auch die jüngste Krise im Industriesektor, auch bei uns im Bezirk. Bei den Betriebskrisen von Watts Interme oder der Ton-Gruppe („Die Weinstraße“ hatte berichtet) waren die Gewerkschaften die ersten Ansprechpartner für Angestellte, aber auch Betriebsleitung. Solche Verhandlungen gehen selbst einem erfahrenen Gewerkschafter noch an die Nieren,



Hier fühlt sich Ebner wohl: in der Welt der Gewerkschaft

Foto: CB

vermeiden. Aber hinter einem Stellenabbau stehen immer Einzelschicksale, die schon betroffen machen.“ Die Veränderungen in der Südtiroler Arbeitswelt sind eben die Folgen der Globalisierung, meint der Unterlandler.

Die Arbeitssituation wird immer prekärer

Davon ist AGB-Gewerkschafter Alfred Ebner überzeugt. Zum einen gibt es auch bei uns in Südtirol immer weniger Arbeitsplätze und zum anderen gibt es mittlerweile die unmöglichsten Arbeitsverhältnisse wie beispielsweise die Dienstverträge auf Zeit, welche den Arbeitnehmern kaum mehr Rechte garantieren. Auffallen tun Gewerkschaften in der Öffentlichkeit meist durch Protestmaßnahmen, doch auch diesbezüglich ist Ebner skeptisch: „Früher diente ein

Vermiete Gärten für Gemüse
& Hobby in Kaltern Seenähe
mitten im Wald ein Pardies.

Tel. 0471 96 34 11



Arbeitsausstand dazu, um etwas zu erreichen, heute wird ein Streik oft nur mehr als Abwehrschlacht geführt.“ Wenn Ebner so spricht, scheint der Montaner vergangenen Zeiten nachzutrauern.

Der Gewerkschafter und die Politik

Alfred Ebner hat sich schon immer für Politik interessiert, einen direkten Einstieg in die Politik schließt Ebner aber zum derzeitigen Zeitpunkt aus (das sieht auch das Gewerkschaftsstatut vor). Ebner weiß auch nicht so recht, wo er seine politische Heimat finden soll: „Ich bin politisch gesehen kein richtiger Deutscher und kein richtiger Italiener, also für welche Partei sollte ich kandidieren?“ Die Sprache spielt für Ebner nämlich keine Rolle, es geht um den Menschen; auch deshalb fühlt sich der Unterländer bei der Gewerkschaft wohl.

Kaum Bezug zu Montan

Von seiner Arbeit abschalten kann Alfred Ebner am ehesten im Kreise seiner Familie: seine Ehefrau und seine zwei Kinder sind Ebners größtes Hobby.

Doch nicht selten sieht man den schnauzbärtigen Gewerkschafter sonntags als Zuschauer am Fußballplatz stehen oder am eigenen Hof in Montan arbeiten. Zu seinem Heimatort

hat Alfred Ebner keinen starken Bezug mehr, so hat Ebner kaum Kontakt zu Montanern. Durch seine Arbeit in Bozen hat Alfred Ebner den Bezug zu Montan großteils verloren, das stört ihn aber auch nicht sonderlich, oder wie es Ebner selbst, formuliert: „ich mache einfach cavoli miei“.

(CB)



So kennt man ihn: Alfred Ebner kämpft um mehr Rechte für die Arbeiterschaft, Foto: AGB



Der Montaner privat, als Nebenberufsbauer Foto: Fam.Ebner

für Nachtschwärmer
per nottambuli

Langen

MITTWOCH
Juli - August Luglio - Agosto

mercoledì
lungo

www.eppan.net

Aggiunto, Boutique | Atelier Alex, Gold- und Platinschmiede | Bar Irene, Restaurant | Bar Mary, Eisdielen | Bernard Goldschmiede | Boutique Gaby, Mode und Trachten | Café Caramel, Eisdielen | Café Gieseck | Café Zur Sonne | Charmeur, Schuhwaren | Eviva Sports | Foto Pichlkostner | Haub's Steinofenbäckerei | Heuschupfen, Restaurant - Kellerbar | J. Market, Parfümerie | Lederwaren Pierre | Logos, Buch & Papier | Maskottchen, Kunsthandwerk & Glasmalereien | Max & Moritz, Kindermode | Mecki, Kindermode | Merum, Vinothek | Metzgerei Windegger | Mode Frei | Mode Monika | Mode Patrizia - Strickboutique | Modissa, Dessous & Bademode | Papillon, Boutique | Pisoni Sport und Freizeit | Plazotta, Bäckerei - Innerhoferstraße | Plazotta, Bäckerei - Kapuzinergasse | Plazotta, Bäckerei - Toni's Frischmarkt | Rapunzel, Künstler- und Bastelbedarf | Schuhmode Marlene | Top Mode | United Colors of Benetton | Weißes Rössl, Restaurant - Pizzeria | X-Large, Mode | Zur Rose, Restaurant

KEIN RÜCKZUG IN DIE ISOLATION

Pfarrer Anton Markart trat 1995 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Im Gesuch um Pensionierung an den Bischof äußerte er den Wunsch, vorzugsweise im Unterland, in Pinzon oder im Überetsch leben zu können. Geistliche Aufgaben nimmt er dort noch immer wahr.

WS: Herr Pfarrer, in welchen Pfarreien waren sie vorher tätig?

Von 1957 bis 1959 war ich in Montan Kooperator. Danach war ich sieben Jahre lang Pfarrer in Proveis, sodann kam ich nach Latsch im Vinschgau. Ich wurde schließlich beauftragt, die Pfarrei Albeins zu betreuen, außerdem sollte ich mich für die Lösung eines fi-



Die Kirche St. Stephan in Pinzon

nanziellen Problems in dieser Pfarrei einsetzen. Das war von 1968 bis 1983. Neben meiner Tätigkeit als Pfarrer habe ich immer Religionsunterricht an Grundschulen erteilt, so auch in Albeins und in Brixen, später dann in Tschötsch und Tils. Schließlich bat ich den damaligen Bischof Gargitter, die Pfarrei Tils bei Brixen übernehmen zu dürfen, als die Pfarre dort schon ein Jahr unbesetzt geblieben war.

WS: Sind sie zufrieden mit ihrer Entscheidung, in Pinzon die Zeit Ihrer Pensionierung zu verbringen?

Es ist ein herrlicher Ort, ein irdisches Paradies, schon fast ein himmlisches.

WS: Welche kirchlichen Aufgaben übernehmen sie heute noch?

Grundsätzlich habe ich nur noch die Aufgabe das Brevier zu beten und das ist eine ehrenvolle Aufgabe. Trotzdem lese ich hier am Morgen täglich die Messe, außer an Montagen. An Samstagen halte ich die Abendmesse sowie Vorabendmessen, die einem Festtag vorausgehen. Die Gottesdienste werden recht fleißig besucht. An den Sonntagsdiensten konzelebriere ich in Montan. Auf diese Weise wird es mir ermöglicht, in der Pfarrgemeinschaft von Montan mitzuwirken.

WS: In Pinzon lebt noch ein Priester in Pension?

Ja, Herr Pfarrer Anton Niederstätter, er war früher Pfarrer in St. Pauls. Er hilft in den Pfarreien aus, hält also die Messen vorwiegend auswärts etwa wenn ein Priester mehrere Pfarreien gleichzeitig betreut oder bei Ehejubiläen und Trauungen.



Freskenzyklus hinter der Kanzel



Pfarrer Markart am restaurierten Wegkreuz

WS: Welche sind Ihre Freizeitbeschäftigungen und Ziele?

Ein bisschen im Garten arbeiten, Holz für Ofen und Herd herrichten, um die Heizungs-spesen einzudämmen und viel in der Natur spazieren gehen, das sind meine Beschäftigungen. Meine bevorzugte Tätigkeit sind Führungen in der Pinzoner Kirche, um die oftmals wegen des berühmten Altars von Klocker gebeten wird. Ich habe mich mit dem Klocker Altar und dem Grödner Fastentuch, das seit 1960 im Museum in St. Ulrich zu sehen ist, besonders beschäftigt und meine Gedanken dazu in zwei Broschüren veröffentlicht.

WS: Für die Erhaltung einer Figur haben Sie sich besonders eingesetzt...



Flügelaltar des Meisters Hans Klockner in der Pinzoner Kirche

Ja, ich habe das Wegkreuz, das vor dem Widum steht, restaurieren lassen. Möglicherweise hat es früher am alten Benefiziatenhaus gestanden. Das Kruzifix hatte durch die

Witterung Schaden gelitten, es war auch öfters übermalt worden. Seine Restaurierung hat mir sehr am Herzen gelegen. Schließlich wurde der Restaurator Hubert Mayr aus Percha

beauftragt. Das Wegkreuz ist zur Karwoche wieder aufgestellt worden und ist nun eine Zierde für unsere Ortschaft. Herzlich danke ich den Privatpersonen, die mich in diesem Vorhaben finanziell unterstützen und vielleicht findet sich noch der eine oder andere edle Spender. Das Denkmalamt hat ebenfalls versprochen, einen Beitrag zu leisten.

WS: Was wünschen Sie den Menschen, die pensioniert sind?

Ich wünsche Ihnen, dass sie sich in einem Tätigkeitsfeld einbringen und ihre Gesundheit aufrecht erhalten können. Sie sollten darauf achten, sich nicht aus der Gemeinschaft zurückzuziehen, damit sie nicht vereinsamen.

WS: Herr Markart, vielen Dank für das Gespräch. (MZ)



Fußball-Moses Sepp Herberger hatte die sechs Gebote des Fußballs formuliert. 1. Ein Spiel dauert 90 Minuten. 2. Der Ball ist rund. 3. Elf Freunde müsst ihr sein. 4. Der nächste Gegner ist immer der schwerste. 5. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. 6. Fußball ist spannend, weil niemand weiß, wie das Spiel ausgeht. Ich glaube diese Gebote haben heute ihre Gültigkeit verloren, wie der Fußball seine Unschuld. Früher spielte man Fußball ohne Politik und heute spielt die Politik mit dem Fußball. Mächtige Hintermänner entscheiden wer aufläuft, wer pfeift und wie das Endergebnis lautet. Wer sich widersetzt, kickt in einer Freizeitmannschaft oder verschwindet in Versenkung. Der Fußball behauptet man, sei eine Welt für sich, nun gut, aber warum müssen wir in dieser Welt von ihm belästigt werden. Viele Männer kümmern sich ja mehr um den Fußball, als um ihr eigenes Leben!! Obwohl bei einigen Männern gibt es schon ein Umdenken. Früher redeten sie nur über Fußball und schauten den Frauen nach, heute reden sie übers Kochen und bügeln ihre Hemden. In dieser fußballschwangeren Zeit werden sich die Frauen fragen, gibt es ein Leben nach dem Fußball? Mein Aufruf an die Männer: Nützt diese Zeit, ihr werdet so vielen „alleinstehenden Frauen“ beugen, mit denen ihr wunderbare Gespräche führen könnt. Aber bei Gott erwähnt nicht das Wort Fußball, denn dann besiegt der Instinkt wieder den Intellekt. Meine persönliche Prognose zur WM 2006 – Weltmeister wird, wer am 9. Juli das Finale gewinnen darf. Trinidad & Tobago natürlich nur, wenn sie den richtigen Manager haben.

Martin Sanin

Pinzon und die Kirche zum hl. Stephanus



Altar von Hans Klockner (um 1500) – Detail Madonna mit Kind

Pinzon wird bereits früh in Urkunden erwähnt (Bincan um 1230, Pinzan - 1385 und Binczon - 1497). Von der römischen Siedlung in der Vill ausgehend, gelangte man über Pinzon ins Fleimstal

- Funde zeugen davon, dass dieser Ort zur Zeit der Römer besiedelt war.

Die Kirche zum hl. Stephan ist ein gotischer Bau. Als Baumeister gilt Meister Konrad aus Neumarkt, der am Anfang des 14. Jhs. auch den Bau der Nikolauspfarrrkirche von Neumarkt und den Chor der Marienkirche in der Vill begonnen hat. Interessante Stilelemente der Kirche sind das Netzgewölbe im Inneren sowie die Fabelwesen auf den Pfeilern. Der schlanke, achteckige Turm prägt diesen Kirchenbau in besonderer Weise.

In der Kirche sticht der Flügelaltar des Brixner Hans Klockner sofort ins Auge: Dr. Karl Gruber bezeichnet ihn als einen der fünf schönsten von Tirol. Dem Altar, der auf

einer „Predella“ ruht, ist im oberen Bereich ein Gesprenge aufgesetzt. Auf der Haupttafel reicht Mutter Maria dem Jesukind einen Apfel. Daneben stehen die Skulpturen der Kirchenpatrone, auf der rechten Seite Marias der hl. Stephanus und auf der linken der hl. Laurentius. An den Flügeln der Innenseiten werden Kirchenpatrone umliegender Dörfer dargestellt, unter anderen der hl. Valentin (Tramin), der hl. Nikolaus (Neumarkt und Penon), St. Martin (Kurtinig), der hl. Blasius (Truden), der hl. Bischof Wolfgang von Regensburg, einer der fünfzehn Nothelfer (Radein).

(MZ)

MEINE MEINUNG

Wer wird Fußball-Weltmeister?

Frau **Thekla**, aus **Neumarkt** ist sich sicher: „Argentinien oder Brasilien, dies sind die zwei Favoriten, weil sie technisch den besten Fußball spielen.“



Petra Sanin aus **Kurtinig** glaubt, dass entweder Italien oder Brasilien auf dem höchsten Treppchen stehen werden.



Sieglinde Amort aus **Altrei** meint, dass die Mannschaft der Niederlande die Weltmeisterschaft gewinnen wird. Sie würde den Sieg aber den Fußballern aus Ecuador gönnen.



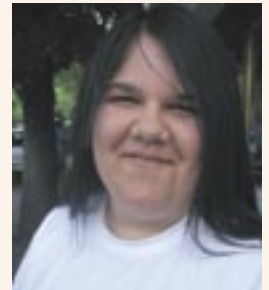
Roberta Franceschini aus **Salurn** wünscht sich für die WM, im Hinblick auf die Skandale der letzten Zeit, dass eine Mannschaft gewinnt, die es auch verdient, weil sie ein gutes Spiel an den Tag legt.“



„Schwierige Frage, bei so vielen Mannschaften, aber mein Favorit ist und bleibt Italien“, tippt **Birgit** aus **Aldein**.



„Brasilien“ glaubt **Marion** aus **Auer** und auf die Frage wieso meint sie: „..weil sie einfach besser als alle anderen spielen.“



„Brasilien hat gute Chancen: Ronaldo und Co sind einfach super Spieler, die das ganze Jahr über gut spielen. Am liebsten wäre mir aber natürlich, wenn Italien gewinnt – vielleicht klappt's ja!“ meint **Nicole Haas** aus **Montan**.



Simone Teusch aus **Tramin** wird sich alle WM-Spiele im Fernseher ansehen. Wer Weltmeister werden wird? „Deutschland kommt ins Halbfinale, doch gewinnen wird Brasilien“, glaubt Simone.



Mit Bestimmtheit auf Italien tippt **Sandra Carlini** aus **Margreid**



Sabine aus **St. Pauls** ist sich sicher: Am 9. Juli wird Italien Weltmeister.



Heilbuttfilet mit Tomaten

Rezept für 4 Personen



Zutaten:

4 Heilbuttfilets á 150 g
Saft 1/2 Zitrone
2 Tomaten,
entkernt und gewürfelt
2 Sardellen
1 Knoblauchzehe
einige Kapern
Saft von 1/2 Zitrone
2 EL Basilikum
Salz, Pfeffer
1 EL Olivenöl
2 EL Weißwein

Zubereitung:

Die Zutaten herrichten, die Fischfilets mit Zitronensaft beträufeln und zugedeckt ca. 20 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen.

Basilikum in feine Streifen schneiden.

Sardellen, Knoblauch und Kapern fein hacken und in eine Schüssel geben. Tomatenwürfel und Basilikum unter mischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit Zitronensaft und Olivenöl verfeinern.

Den vorbereiteten Fisch auf eine befettete Alufolie legen, leicht würzen und mit der Masse überziehen, etwas Weißwein darüber gießen.

Die Folie so verschließen, dass im Inneren, zwischen Fisch und Folie noch Dampf zirkulieren kann.

Im vorgeheizten Backrohr 15 – 20min bei 180°C - 200°C backen.

Anrichten und servieren.

Rezept: Zusammengestellt und ausprobiert von Anita Spitaler,
Fachschule für Hauswirtschaft Griesfeld – Neumarkt

Das Leben ist bezaubernd,
man muß es nur durch die richtige Brille sehen.

Alexandre Dumas Jr. (1824 – 1895)



mirko
OPTIK • OTTICA

VISION
SISTEM
Anita
pass la vista

NEUMARKT • Lauben 42 - Tel. 0471 812727

NEUE WEGE IM SÜDTIROLER WEINBAU

In unserem Lande steigt die Zahl der Weinproduzenten, die auf die Behandlung der Reben mit Pflanzenschutzmitteln größtenteils verzichten möchten. Ihr Ziel sind ökologische Weine, die sich mit denen aus traditionell behandelten Reben messen können.

Nun ist PIWI Südtirol dabei, neue Wege mit pilzwiderstandsfähigen Reben aufzuzeigen und die Anliegen der Mitglieder bei den zuständigen Stellen in Südtirol vorzubringen.

Importierte Probleme

Um 1860 wurde mit amerikanischem Pflanzmaterial die Reblaus nach Europa eingeschleppt und führte in allen europäischen Ländern zu dramatischen Verwüstungen in den Weinbergen. Die einzige bis heute erfolgreiche Gegen-

maßnahme war das Aufpfropfen der europäischen Sorten auf amerikanische Wurzelreben. 1868 wurde, wiederum aus Amerika, der echte (Oidium) und der falsche Mehltau (Peronospora) „importiert“. Die Pilzkrankheit breitete sich in Europa rasant aus und verursachte gravierende Schäden im Weinbau. Heute wird, mittlerweile in technischer Perfektion, mit chemischen Mitteln gegen die Pilzkrankheiten vorgegangen. Die möglichen nachhaltigen Folgeschäden für die Gesundheit sind aber noch nicht abzusehen.



Peronosporabild

Anfänge naturnaher Anbaumethoden

Die Anfänge wurden in Deutschland gemacht. Zwei Begründer des organisch, biologischen Anbaus sind: Hans Müller und Hanspeter Rusch. Anfang der 80er Jahre entstanden die ersten Südtiroler Biobetriebe. In den 90er Jahren war eine bemerkenswerte Zunahme von biologisch bearbeiteten Betrieben zu bemerken. Was ist nun organisch-biologischer Anbau?

1. Der Versuch mit dem Anbau schonend auf die Umwelt und auf den Menschen zu achten.



Werner Morandell, Piwi-Gründungsmitglied und Vize-Obmann hat zwei seiner Weine nach den Söhnen Julian und Maximilian benannt.

2. Verzicht auf synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel

3. Sowenig wie möglich Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus betriebsfremder Herkunft.

Dennoch kann bei traditionellen Rebsorten, wie zum Beispiel bei Weißburgunder oder Vernatsch auf Spritzungen mit Kupfer und Schwefel nicht verzichtet werden. Gegen Insekten wird mit *Bazillus Thuringiensis* vorgegangen.

Anbau pilzwiderstandsfähiger Rebsorten

Im Dezember 2003 gründeten 25 Südtiroler Weinbauern und

einige Personen aus der Forschung und Weinwirtschaft den Verein PIWI – Südtirol mit Franz Pfeifhofer als Obmann.

Aufgabe und Ziel der Organisation ist es, den nächsten Schritt zu wagen, d.h. in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, einen vernünftigen ökologischen Weg in der Weinwirtschaft aufzuzeigen. Dies ist voll im Sinne des biologischen Anbaus. Es soll keine allgemeine Empfehlung an die Südtiroler Weinbauern zur Umstellung auf pilzwiderstandsfähige Reben sein. Es werden Anregungen gegeben und Experimentierfreudige werden unterstützt.

die Weinstrasse
DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS SÜDTIROL UND UNTERLAND

besuchen Sie uns im Internet:

www.dieweinstrasse.bz

Dies gilt vor allem der Förderung von Reben, die durch Blütenkreuzung zu widerstandsfähigen Gewächsen gegen falschen und echten Mehltau erzogen werden. Das zunehmende Interesse zeigt

sich in der Verdoppelung der bereits auf 55 Mitglieder angewachsene Stand. Interessantes zum Thema findet man auf der Webseite der PIWI – International: www.piwi-international.org

Um das Sorten-Lagen Spektrum abzudecken, bräuchte es die Zulassung einiger zusätzlicher Rebsorten. Regent ist in Südtirol schon zugelassen, die Sorte Bronner ist in der Zulassungsphase. Ein weiteres Ziel ist eine Teil-Liberalisierung der Wein-Gesetzgebung. Das wird nicht von heute auf morgen zu erreichen sein. Dazu der Obmannstellvertreter der PIWI Südtirol, Werner Morandell: „Sind wir sicher, ob unsere Kinder und Kindeskindern nicht über das Versprühen von Chemikalien in unseren schönsten Weinbergen den Kopf schütteln werden?“

Was sind PIWI Reben?

Es sind durch Blütenkreuzung entstandene, pilzwiderstandsfähige Reben, die, je nach Sorte, gegen die Rebenkrankheiten Peronospera und Oidium entweder resistent oder teilresistent sind. In normalen Jahren müssen sie nicht gespritzt

werden, in Ausnahmejahren können eine bis zwei Spritzungen notwendig sein.

PIWI Rebsorten in Deutschland und der Schweiz

In Deutschland sind die Sorten Bronner, Helios, Phoenix, Merzling, Johanniter und (mit Ausnahme von Baden-Württemberg) Solaris, bei den Rotweinen Regent für den offiziellen Anbau und die Bereitung von Qualitätswein (in Italien DOC), entsprechend den Regelungen der europäischen Marktordnung, zugelassen.

In der Schweiz sind es zusätzlich noch Bianca, Kalina, Seyval, Baron, Cabernet Carbon, Cabernet Cortis, Cabernet Carol, Chambourcin, Chancellor, Leon Millot, Marechal Foch, Monarch und Prior.

Auch hier dürfen einige der Rebsorten, wie beispielsweise die Cabernet Reihe, nur mit dem Einverständnis des Züchters angebaut werden. (SM)



Von Oidium befallene Rebe

WELTMARKEN IN NEUMARKT



zum Beispiel: die neuen, unverwechselbaren Designerstücke von ANNAMARIA CAMMILLI in Orange-Gold

Schmuck & Uhren

Bertignoll

das führende Fachgeschäft
in der dritten Generation
im Unterland

NEUMARKT, Lauben 29
Tel./Fax: 0471 812470
www.bertignoll.it

www.studiovalter.it

FUSSBALL - SPIELER DES MONATS

FC Salurn

Filippo Gasperini
Alter: 27
Position: Verteidiger



Der Salurner Fußballsport könnte den Mannschaftsführer und Verteidiger bedenkenlos nicht nur zum Spieler des Monats, sondern sogar zum Spieler des Jahres kürren. Mit seinen ausgeprägten technischen Fähigkeiten und seinem Teamgeist hat er die Mannschaft während der letzten Meisterschaft stark zusammengehalten. Mit seinem konstanten Einsatz war er vor allem den Jüngeren in technischer und taktischer Hinsicht ein gutes Beispiel. Danke, Pippo, und auf Wiedersehen bei der nächsten Meisterschaft, die nun schon vor der Tür steht.

FC St. Pauls/ Raiffeisen

Manuel Obrist
Alter: 23 Jahre
Position: Außenspieler



Manuel Obrist kam in der abgelaufenen Saison in 27 Spielen zum Einsatz und schoss dabei vier Tore. Obrist, der in Vergangenheit bereits beim FC Südtirol, Mezzocorona, Iesolo, Meran und Neumarkt gespielt hat, hatte durch seinen unbändigen Einsatz und Siegeswillen großen Anteil am exzellenten Mannschaftserfolg des AFC St. Pauls in der letzten Saison (2. Platz).

FC Tramin/RONER

Martin Gschnell
Alter: 31 Jahre
Position: Torwart



Der mit 17 Jahren zum Stammtorhüter des SV Tramin avancierte Martin spielte am 01.06. sein letztes Spiel im Trikot der Schwarz-Weissen. Ausser einer Saison (2004/2005) bei Weinstrasse Süd war er stets für seinen Heimatverein im Einsatz, wo er am Durchmarsch von der 1. Amateurliga in die Landes- und Oberliga beteiligt war. Nach 10 Jahren in der Oberliga stieg der SV Tramin 2004 ab, Martin spielte eine Saison auswärts, bevor er mit der heurigen Saison wiederum beim SV Tramin seine glanzvolle Karriere beendete.

FC Neumarkt

Christian Jost
Alter: 33 Jahre
Position: Mittelfeld



Der seit seiner Jugend bei seinem Heimatverein spielende Mittelfeldspieler ist bei jedem Spiel mit viel Einsatz dabei. Er ist sehr zweikampfstark und zeichnet sich durch seine robuste Spielweise aus. Ein positiver Nebeneffekt ist die Tatsache, dass Christian immer wieder für wichtige Tore verantwortlich ist.

FC Eppan

Shkelqin Lequiki
Alter: 16 Jahre
Position: Stürmer



Der 16-jährige spielt seit seinem neunten Lebensjahr beim FCE. Seine Familie ist nach dem Krieg im ehemaligen Jugoslawien aus dem Kosovo nach Eppan gezogen. Entdeckt wurde der quirliche Mittelfeldspieler von Peter Plunger. Bei den Junioren, die heuer in der Regionalmeisterschaft den zweiten Platz belegten, spielte er eine entscheidende Rolle und auch bei seinen Einsätzen in der ersten Mannschaft machte er auf sich aufmerksam: Beim 4:1-Sieg in Kastelbell gelangen ihm zwei Tore.

VON 0 AUF 21 KM

Und wieder steigern wir das Trainingspensum, wobei man in dieser Phase leicht dazu tendiert zu übertreiben, was dann oft auch mit Verletzungen und damit, gezwungenermaßen, mit Auszeiten verbunden ist. Deshalb halten wir uns an unser Programm und bereiten unseren Körper langsam auf das Ziel Halbmarathon vor.

Trainingsprogramm JUNI 2006

1. Woche

Montag: 2 Min. gehen - dann 25 Min. locker laufen

Mittwoch: 2 Min. gehen - dann 30 Min. locker laufen

Samstag: 2 Min. gehen - dann 35 Min. locker laufen

2. Woche

Montag: 2 Min. gehen - dann 30 Min. locker laufen

Mittwoch: 2 Min. gehen - dann 25 Min. locker laufen
dann 5 Min. etwas schneller

Samstag: 2 Min. gehen - dann 35 Min. locker laufen

3. Woche

Montag: 2 Min. gehen - dann 25 Min. locker laufen
dann 7 Min. etwas schneller

Mittwoch: 2 Min. gehen - dann 35 Min. locker laufen

Samstag: 2 Min. gehen - dann 30 Min. locker laufen
dann 6 Min. etwas schneller

4. Woche

Montag: 2 Min. gehen - dann 30 Min. locker laufen

Mittwoch: 2 Min. gehen - dann 40 Min. locker laufen

Samstag: 2 Min. gehen - dann 45 Min. locker laufen
dann 2 Min. etwas schneller

Viel Spaß und sportliche Grüße

Alfred Monsorno

Laufstrecke Juni



Strecke: Kalterersee Runde Foto: TK

Die ca. 8 km lange Runde um den Kalterer See ist nicht nur landschaftlich reizvoll, sondern eignet sich zudem ideal als Trainingsstrecke. Der gut markierte Rundweg geht abwechselnd auf Asphalt und durch Weinberge und es gibt mehrere Einstiegsmöglichkeiten.

„So lafn holt mir...“

Sie laufen und laufen und laufen und holten sich dabei in den letzten Monaten prominente Unterstützung. Südtirols Laufpapst Toni Ritsch unterstützte die beiden Kabarettisten bei ihren Trainingseinheiten und gab wertvolle Tipps. Das Trainingspensum wurde laut Plan erhöht und Coach

Alfred Monsorno zeigt sich zufrieden: „Die beiden zeigen große Fortschritte, bei dieser Steigerung könnte man glatt mit der Marathon-Distanz am 8. Oktober spekulieren.“ Wenn Sie, liebe Leser, die Eindrücke unserer beiden Vorzeigathleten live hören wollen,



SRP statt SPM

Foto: MS

so können Sie diese am Donnerstag 29. Juni sowie am Donnerstag 06. Juli, jeweils kurz nach 8 Uhr und kurz nach 18 Uhr wieder im Radio mitverfolgen. (TK)



Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

SCHNELL & ZUVERLÄSSIG



Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

VSS FUSSBALL U8 BEZIRKSFINALE

Kürzlich fand auf dem Sportplatz in Auer der Abschlusstag des VSS U8 Fußballturniers des Bezirks Unterland/Überetsch statt. In 30 Mannschaften nahmen über 400 Kinder an der Veranstaltung teil, wobei der Spaß und die Unterhaltung auf den 4 Kleinfeldern immer im Vordergrund stand. Am Ende gab es durch den von Präsidenten Günther Andergassen, dem Fußballreferenten Michael Walcher und dem Bezirksleiter Konrad Andergassen vertretenen VSS noch für jeden Teilnehmer eine Medaille und vom veranstaltenden SC Auer Sektion Fußball eine Stärkung.



Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz



Maßnahme.



Ergreifen Sie Maßnahmen um sich von der Masse abzuheben. Ob mit Intensivfarben, Hybridlack, Rubbelfarbe oder Dufttechnik, lassen Sie sich Ihre Werbeprodukte von uns genau auf Ihr Unternehmen zuschneiden.

**Die LongoLösung:
Mehr als die Summe ihrer Teile.**

Quelle: Facebook Longo

FOTOLITO
LONGO

J. Kravogl-Strasse 7 | I-39100 Bozen
Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100
fotalito@longogroup.it | www.longogroup.it

STANDVERMÖGEN

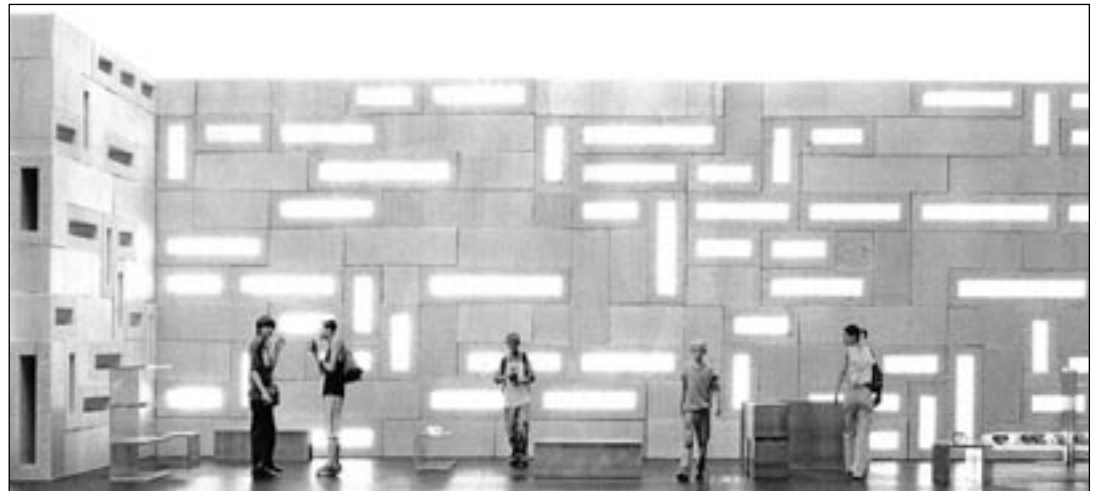
Südtirol hat einen neuen Messestand. An sich keine weltbewegende Nachricht. Wenn man Werdegang und Hintergründe etwas näher beleuchtet fallen dabei aber zwei Aspekte auf: Südtirol hat verdammt viel Geld und offensichtlich einen verdammt großen Minderwertigkeitskomplex.

An die 40 Mal im Jahr präsentieren sich die Südtirol Marketing Gesellschaft und die Handelskammer auf nationalen und internationalen Veranstaltungen um entweder die touristischen Vorzüge oder die Produkte des Landes zu bewerben. Bis im Vorjahr erfolgte die Präsentation mit Hilfe eines Messestandes der mittlerweile 15 Jahre auf dem Buckel hat und dessen Instandhaltung daher nicht unerhebliche Summen verschlang. Außerdem war von kongruentem Auftreten kaum die Rede. Dass hier marketingtechnischer Handlungsbedarf besteht, wurde seitens der zuständigen Stellen richtig erkannt.

Der Beifall für diese weitsichtige Einstellung verstummt aber spätestens dann, wenn man den Dingen auf den Grund geht. Die happigen Kosten von 800.000 Euro stehen dabei gar nicht mal so im Vordergrund, denn Qualität und praktische Lösungen haben einfach ihren Preis. Auch das Design steht nicht zu Debatte, denn über Geschmack lässt sich streiten. Es ist vielmehr die Genesis dieser „dreidimensionalen Anwendung“ und die krampfhaft Schönfärberei, die verdutzen.

Die Vorgeschichte

Ende Jänner 2004 wurde ein Ideenwettbewerb für einen neuen Stand ausgeschrieben. Pro Forma wenigstens, denn Favorit sei von Anfang an die Agentur „Ambrosius“ aus Frankfurt am Main gewesen, wie man hört. Die eingereichten Lösungen waren offensichtlich enttäuschend, denn man bat die Bozner Agentur „Lupe“, die eine Teilnahme abgelehnt hatte, weil die Hintergrundinformationen zur



Das eigentliche Siegerprojekt der Agentur „Lupe“, Bozen.

Foto: L. Thalheimer

Dachmarke dazu nicht zu haben waren, doch ein Projekt einzureichen. Das Projekt wurde tatsächlich Sieger. Dieser Wettbewerb kostete 50.000 Euro. Und war wertlos, denn der Auftrag ging dann an die Hausagentur der SMG, Metadesign aus Berlin, die schon für die Entwicklung der umstrittenen Dachmarke verantwortlich zeichnete. Wieso? Weil man von der Bozner Agentur plötzlich einen 1:1 Prototyp wollte und die Kosten dafür – sie wurden mit 500.000 Euro beziffert – zu hoch waren. So erklärte es wenigstens das zuständige Landesassessorat.

Aus 33 mach 25

Es stimmt, so Architekt Ludwig Thalheimer, Vater des eigentlichen Siegerprojektes, dass dieser Betrag genannt wurde, aber da es sich bei unserem Stand um eine Neuentwicklung handelte, wäre mit dem Prototyp, der Stand ja praktisch auch schon fertig gewesen. Der zuständige Ressortdirektor Ulrich Stofner verteidigt die Entscheidung, sich anderweitig zu orientieren, damit, dass es unverantwortlich gewesen wäre, so

viel Geld für einen Prototyp auszugeben. Tatsächlich wurde von Metadesign aber nicht verlangt einen Prototyp des Standes zu liefern, denn Berlin vertraut man blind. Dass allein die „Konzeption“ dann mit 200.000 Euro zu Buche schlug, schlägt einem aber doch die Sprache. Von Thalheimer wollte man gar nicht wissen, wie viel der Stand am Ende gekostet hätte. Tatsache ist, dass bei genauer Rechnung die Konzeptionskosten satte 33 % der Gesamtkosten ausmachen und nicht 25%, wie angegeben, denn ausschlaggebend für die Berechnung sind die Baukosten (600.000 Euro), das kann

jeder Architekt bestätigen. Ein absolut untypisch hohes Honorar. Von „verschwendischem Umgang mit Steuergeldern“ ist diesbezüglich in einer Anfrage der Union für Südtirol zu lesen.

Abkupfern und Schönfärben

Die Ähnlichkeit mit dem Thalheimer-Stand ist frappierend. „Auslegung, Maße auch bestimmte Lösungen, wie die des erhöhten Bodens, unter dem die Leitungen verlaufen (diese wurde beim Projekt der Lupe anfänglich beanstandet), alles ist sehr ähnlich“, meint Ludwig Thalheimer. Allein

Einkaufen in Kaltern...

1:0 FÜR SIE!



HAT DIE TRENDFARBE
DES SOMMERS:

WM-GRÜN

KALTERN, GOLDGASSE 22 | NEUMARKT, BAHNHOFSTRASSE 3



Die Dachmarke in die dritte Dimension katapultiert. Auch preislich.

Foto: LPA

die gekaufte Version erscheint in ihren Möglichkeiten erheblich ärmer, besonders was die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten anbelangt, denn SMG und Handelskammer haben auf ihren Messen ja verschiedene Anforderungsprofile. Hier der weite Raum, dort auch kleine Nischen. Aber was soll die ganze Aufregung, wenn der Stand doch so gut ankommt? Das, so hieß es bei der Vorstellung, beweise der zweite Preis in der Kategorie Europa beim Best Exhibitor Award auf der ITB in Berlin. Hier spielt man mit gezinkten Karten. Es entsteht

der falsche Eindruck die Bewertung wäre dem Design zu verdanken. In Wahrheit, so die Auskunft von Barbara Hondong, Projektleiterin an der Cologne Business School, welche für die Bewertung verantwortlich zeichnete, hatten der Service großen Einfluss auf die Bewertung und die Tatsache, dass Besucher sich frei bewegen konnten. Vom Stand selbst bestachen scheinbar die farbenfrohen Bilder.

Südtirolpsychose

Und noch ein Aspekt verdutzt. Wieso nicht mit den Köpfen

im eigenen Lande arbeiten? Woher dieser dauernde Minderwertigkeitskomplex? Wir haben eine Agentur für Design, renommierte Designer und Architekten und doch zählen die Ergebnisse aus dem Ausland mehr. „Es ist immer die alte Leier“, meint etwa Benno Simma, Architekt, Direktor des „Istituto Europeo di Design“ in Rom und übrigens Kommissionsmitglied, „Südtirol will sich nicht seiner eigenen Kräfte besinnen, die es bereits zur Genüge hat. Lieber wird, kritiklos, aus dem Ausland importiert.“ (MK)

Einkaufen in Kaltern!

Stilvoll in den Sommer
neue Sonnenbrillen von Vogue und Versace

Goldgasse 28/a • Kaltern
tel. 0471 96 11 41
www.optik.kofler.it

Optik KOFLER

Viola

Dein Blumenladen

Hochzeitsfloristik
Pfriffige Sträuße
Originelle Geschenksideen

Goldgasse 28/B - Tel. - Fax 0471 96 24 11

MODE Christine

spöttische und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern - Goldgasse 28

...lohnt sich immer!

CALIDA

SCHMIDL
MODE-WASCHEREI
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A-Hofer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

Whoopee

tschimben

Wohn- & Küchenstudio
39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 46 05 • www.kuechen-tschimben.com

GROSSE GEFÜHLE UNTER FREIEM HIMMEL

In diesem Sommer präsentiert sich die Seebühne am Ufer des Kalterer Sees neu! Unter der künstlerischen Beratung von Manfred Schweigkofler und in Zusammenarbeit mit dem Filmtreff Kaltern findet im Bereich des neuen Lidos ein richtiges Sommerfestival statt.

Das umfangreiche Kulturangebot bietet für jeden Geschmack etwas und verspricht einzigartige Abende am Kalterer See. Viel Musik, Kabarett und Entertainment werden die Seebühne mit Leben erfüllen und die Gäste aus Nah und Fern in ihren Bann ziehen.

Wettlauf gegen die Zeit: Film Casanova

Der gut aussehende und unwiderstehliche Casanova entkommt nach einem ausschweifenden Liebesabenteuer nur knapp dem Galgen und steht vor einem Ultimatum: noch

Code (Sakrileg)", einem der erfolgreichsten und meist diskutierten Roman unserer Zeit. Der US-Symbologe Robert Langdon befindet sich aus beruflichen Gründen in Paris, als der Direktor des Louvre vor dem Gemälde der „Mona Lisa“ brutal ermordet wird. Versteckte Hinweise am Tatort führten Langdon zu den Werken des Renaissance-Genies Leonardo Da Vinci.

Menschen bewegen, nicht geändert. Das Stück ist an Aktualität nicht zu übertreffen. „Fantastische Songs, berauschte Tänze und die Story über einige außergewöhnliche Menschen dieser Zeit genauso wie über die Ideen von Mandela, Kennedy und King – das ist Hair.“ (SM)



Die neue Tribüne im Lido am Kalterer See eignet sich bestens für Veranstaltungen auf der Seebühne. Foto: SM

Jazzkonzert für Musikkapelle: Sweet Alps

„Sweet Alps“ ist als Auftragswerk des Bozner Festivals „Jazz & Other“ im Jahre 2005 entstanden und verbindet den typischen Sound der Tiroler Musikkapellen mit Jazzimprovisation. Das von Michael Lösch komponierte Werk stellt eine ironisch-respektvolle Beziehung zwischen der „Weltmusik“ Jazz und der lokalen „Musikwelt“ her.

Musical Hair

Hair war in den sechziger Jahren ein ungeheuer provokantes Stück, das eine Gruppe von Leuten auf die Bühne brachte, die von Liebe, Drogen und Sex sangen und zwar in einer Weise, die vollkommen anders war als in den Musicals, die man bis dato kannte. Heute leben wir in einer ganz anderen Zeit und doch haben sich die Dinge, die die

vor dem Karneval zu heiraten oder sein geliebtes Venedig für immer zu verlassen...

The Da Vinci Code, Film

Von Regisseur Ron Howard stammt die Filmversion von Dan Browns „The Da Vinci



Rätselhafte Zeichen, geheime Symbole: The Da Vinci Code



Hair – ein Plädoyer für die Menschlichkeit

Maya Hakvoort: Maya Goes Solo

Maya Hakvoort lädt zu einem Abend voller Emotionen ein, ein facettenreiches Solokonzert rund um Musicalmelodien, ganz persönlicher Lieder und Geschichten gewürzt mit viel Überraschungen.

Comedy und Clownerie: Chapertons Boom

Nur selten findet man heute soviel Witz und Effekt mit so einfachen Mitteln wie Autoreifen. Die Chapertons gehören zu jener Handvoll Komödianten, die sich an der Grenze zwischen Comedy und Magie bewegen. Die Chapertons sind mit dem zweiten Preis des United Slapstick Award 93 in Frankfurt und als Künstler des Jahres 2000 in Deutschland in der Sparte „Comedy“ ausgezeichnet worden.

Programm: Kalterer Seespiele 2006

- **Freitag, 7. Juli 2006**, Beginn 21.00 Uhr (Ausweichtermin 8. Juli) : Maya Hakvoort „Maya Goes Solo“
- **Dienstag, 11. Juli 2006**, Beginn 21.00 Uhr (Ausweichtermin 12. Juli): Cómic – Teatre: „Chapertons Boom“
- **Freitag, 14. Juli 2006**, Beginn 21.30 Uhr (Ausweichort Vereinshaus): Wettlauf gegen die Zeit, „Casanova“, Kinofilm
- **Dienstag, 18. Juli 2006**, Beginn 21.30 Uhr (Ausweichort Vereinshaus): Rätselhafte Zeichen, geheime Symbole „The Da Vinci Code“, Kinofilm
- **Freitag, 21. Juli 2006**, Beginn 21.00 Uhr : Jazzkonzert für Musikkapelle „Sweet Alps“
- **Mittwoch, 26. Juli 2006**, Beginn 21.00 Uhr: Musical „Hair“

Infos und Kartenvorverkauf: Tourismusverein Kaltern, Marktplatz Nr, 8
Tel. : 0471/ 965436
Fax: 0471/963469
Kaltern.event@kaltern.com
www.kaltern.com

Für Inhaber der Dolomiten-Vorteilskarte gibt es außer bei den Filmvorführungen ermäßigte Eintrittspreise.



Wohltuende Wärme – saubere Umwelt

Wir liefern Brennstoffe für wohlige Wärme, Treibstoffe für die Wirtschaft und tragen mit einer Reihe an Services aktiv zu einer sauberen Umwelt bei. Nutzen Sie unser Angebot und profitieren Sie von unserer Fachkompetenz und einem südtirolweit schnellen und flexiblen Service.

Brennstoffe

- Heizöle
- Treibstoffe
- Gas
- Schweröle für Industrie
- Kerosene
- Holzpellets
- Holz-, Kohlebriketts

Services

- Wärmelieferverträge
- Tank
Wartung, Reinigung, Verleih, Verkauf
- Öl-/Fettscheider
Wartung, Reinigung, Inspektion
- Abfallentsorgung
- Abwasserentsorgung

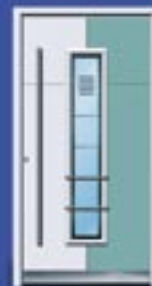
Unterwegs...

... BEIM TORBOGENFEST IN SALURN

Über Pfingsten stand das südlichste Dorf Südtirols wieder ganz im Zeichen des Torbogenfestes. Zahlreiche Vereine ließen auch diese 24. Auflage trotz nicht allzu angenehmen Temperaturen zu einem Erfolg werden. Neben den kulinarischen Spezialitäten wurde den vielen Besuchern auch ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Die Nähe Salurns zum Trentino prägen dieses Fest nicht nur in kulinarischer sondern auch in musikalischer Hinsicht was neben den historischen Innenhöfen und Ansitzen des alten Salurns zu den markanten Eigenschaften dieses Dorffestes zählt.



Haustüren - Fenster - Tore



Mehr Herz für dein Haus!

Zonenberater Tel. 346 23 763 23

100 JAHRE JESUHEIM

Ursprünglich als Landwirtschaftsschule gedacht, fand das Haus 1906 seine Bestimmung als Heim für Arme und Kranke. Nach den letzten Umbauten ist es heute eine der modernsten Pflegeeinrichtungen des Landes.

Pünktlich zum Jubiläum wurden die Umbauarbeiten nach sechs Jahren Bauzeit fertig. Die verschiedenen Gebäude des Heimes das Jesuheim, das Vinzenzhaus, das Josefs Haus, der Heinrichshof und die Kapelle wurden den gesetzlichen Bestimmungen angepasst und die räumlichen Strukturen für die Betreuung verbessert. So leben die Patienten heute in familienähnlichen Gruppen zusammen.

Jeder wird gebraucht

Ziel ist es Behinderten und Kranken ein Zuhause zu bieten. Der Wert und die Würde eines jeden hängen hier nicht von Äußerlichkeiten und Leistung ab. Jeder macht das was er kann und hilft in der Heimgemeinschaft mit, im Garten, in der Küche und in den Werkstätten. „Es ist wichtig ihnen zu zeigen, dass sie gebraucht



130 Patienten kann das Jesuheim heute aufnehmen

zer Schwestern übernahmen die Leitung des Hauses und die Pflege der Kranken und Behinderten. Von Anfang an fehlte es nie an Hilfesuchen-

linge starben. Die faschistische Regierung erschwerte ganz besonders den Grazer Schwestern das Weitermachen. 1925 mussten sie das Haus verlassen. Die barmherzigen Schwestern von Zams, welche eine autonome Ordensprovinz in Bozen gegründet hatten, konnten die Arbeit übernehmen. Eines der dunkelsten Kapitel der Jesuheimgeschichte schrieb das Jahr 1943. Unter der deutschen Besetzung wurden die ausländischen Pfleglinge abgeholt und fielen den Verbrechen der Nationalsozialisten zum Opfer.

Ein Zuhause bieten

Über 80 Jahre lang wurde die Instandhaltung des Heimes und die Betreuung der Kranken ausschließlich von den geistlichen Schwestern bewerkstelligt. Die Zahl der Schwestern aber sank stetig und es wurde notwendig auswärtiges Personal einzustellen. Trotzdem gelang es den Religionsgedanken und die familiäre Atmosphäre aufrecht zu erhalten. Allerdings war dem

Orden die Finanzierung des Heimes so nicht mehr möglich. Seit 1997 beteiligte sich das Land an den Führungskosten des Hauses. Bald darauf wurde der Um- und Ausbau des Pflegeheimes notwendig. Während das Buch zum Jubiläumsjahr „Sonne im Schatten“ von Josef Innerhofer bereits im April erschienen ist, wurde am 3. Juni das Jubiläum im Heim groß gefeiert. Mit einem Gottesdienst und viel Musik wurde der Tag zum großen Fest. Dabei stellten die Heimbewohner ihre selbstgemachten Handwerkserzeugnisse aus und boten sie zum Verkauf. Bischof Wilhelm Egger und Landeshauptmann Luis Durnwaller waren am Tag der offenen Tür auch geladen. Auf die Frage was man sich für die nächsten 100 Jahre wünsche antwortet Schwester Hildegund: „Wir sind etwas bescheidener und freuen uns vor allem über den gelungenen Umbau und hoffen so unsere Patienten auch die nächsten Jahre über persönlich betreuen zu können. Damit sie sich daheim fühlen.“ (KR)



Diese Baumwurzel hat die 100 Jahre miterlebt und soll weiterhin im Garten bleiben.

werden.“, erklärt die Direktorin Schwester Hildegund Fill. 1903 wurde der erste Bau begonnen. Benefiziat Alois Brigl wollte in Girlan eine Schule für Landwirtschaft errichten. Doch fanden sich nicht genügend Schüler. 1906 wurde es vom Landesverband für Barmherzigkeit gekauft. Gra-

den, doch umso mehr an Geld und Ausstattung.

Schwierige Zeiten

Während der zwei Weltkriege wurde die Not am größten. Lebensmittel waren knapp, die helfenden Hände der Dorfleute fielen aus und viele Pfleg-

Clown Tino's Ecke



Das Jahr geht zu Ende,

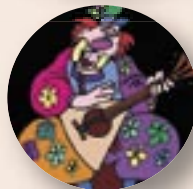
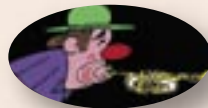
Ja, wie denn das??????? Das Schuljahr, natürlich. Wir Kinder wissen das ganz genau, denn man freut sich auf die Ferien, warme, lange Tage, das Reisen, Schwimmen, Rad fahren, Faulenzen usw. Es ist auch die Zeit, wo man sich richtig gut mit dem Lesen beschäftigen kann. Viel Spaß mit Tino's Ecke.

Clown-Lexikon



„Clowninstrumente“

Aus dem Clownlexikon möchte ich euch heute einige kurze Andeutungen zu verschiedenen Clowninstrumenten machen. Traditionelle Instrumente werden von Clowns wenig benützt. Sehr beliebt ist die Viertelgeige bis zum Kontrabaß oder verschiedene Akkordeone. Der große Charly Rivel hatte in seiner Clownshow nur die Gitarre als Requisit und spannte das Publikum ein Viertelstunde lang auf die Folter, ohne eine Note darauf zu spielen. Genial. Gerne setzen die Clowns aber ungewöhnliche, meist selbst gebastelte Instrumente ein, wie die Riesenbasstuba die aus ihrer Öffnung raucht, das Doppelsaxophon auf dem man alleine doppelstimmig spielen kann, die immer kleiner werdende Mundharmonika, die Trompete gebastelt aus einem Trichter, Gartenschlauch und Mundstück, Gitarren mit Benzinkanister oder Milchkannen als Hohlkörper, Dudelsack aus Gummihandschuh und Flöten, eine ganz besondere Attraktion ist die „Singende Säge“, die mit einem Cellobogen gestrichen wird und wunderbare Töne durch hin- und her biegen von sich gibt und natürlich unzählige selbst gebastelte Schlaginstrumente wie Trommeln, Becken, Triangel, Rasseln, Besenstöcke usw. Um mit diesen komischen Instrumenten zu spielen muß der Clown mehrere Instrumente beherrschen und ein gutes Ohr besitzen. In den meisten Fällen sind berühmte Clowns auch hervorragende Musiker.



Tino's Zaubertrick



„Alter und Geburtsmonat“

Effekt: Von einem unbekanntem Zuschauer wird das genaue Alter und das Geburtsmonat erraten.

Utensilien: Block, Filzschreiber.

Vorbereitung: Der Rechenvorgang muss auswendig gelernt werden. Dabei hilft euch Foto 2. Faltet einen Zettel in der Mitte und beschreib ihn wie auf Foto 1. Nun seid ihr startklar.

Trickbeschreibung: Man bittet die von uns ausgewählte Person folgendes aufzuschreiben, ohne Einblick zu gewähren.

- den eigenen Geburtsmonat als Zahl aufschreiben. In unserem Falle auf Foto 2 ist es der Juli, also Zahl 7.
- mit 2 multiplizieren
- 5 dazu zählen
- die Summe mit 50 multiplizieren
- das Alter hinzufügen (in unserem Fall 13 Jahre)
- vom Ergebnis 365 abziehen
- und 115 addieren

Zur Kontrolle schaut euch Foto 2 etwas genauer an. Hat der Zuschauer richtig gerechnet und mir die Endsumme gesagt ist es für mich ein Kinderspiel sein Alter und den Geburtsmonat bekannt zu geben. Die hintern beiden Ziffern der Endsumme geben das Alter an und die erste oder ersten hingegen den Monat. Auf Foto 2 ergibt die Endsumme 713. 7 weist auf den 7. Monat, also Juli, hin; 13 zeigt das Alter an (Foto 3). Wie ihr den Trick effektiv verkauft, bleibt euch selbst überlassen.

Vorführung Beginnt diesen Rechen-trick, indem ihr das gefaltete Blatt auf den Tisch legt. Jeder der jetzt lesen kann, versteht worum es geht. Übergebt den Block einem Zuschauer mit den Worten: „ Schreiben



Foto 1



Foto 2



Foto 3

sie, ohne Einblick zu gewähren ihr (siehe Trickbeschreibung). Sobald mir die Endsumme genannt wird, schreibe ich Alter und Geburtsmonat auf die Innenseite des Zettels (Foto 3) und übergebe alles der befragten Person oder einem zweiten Zuschauer, der das genaue Alter und den Geburtsmonat laut vorlesen wird. Abschließend lasst euch das Geschriebene bestätigen.

Tipp Nehmt euch eher einen erwachsenen Zuschauer, die werden besonders staunen. Vorsicht wenn ihr eine Dame auswählt. Nicht immer lieben sie es, wenn man ihr Alter ausplaudert.

Viel Spaß und gut Trick

Lach- und Knobelwelt



Witze

„Du liebe Güte!“ meint der Zahnarzt zu seinem Patienten **Clown Zuccherino** „so ein großes Loch habe ich in meiner Zahnarzt Karriere noch nie gesehen . . . noch nie gesehen.“ „Schon gut! Ist aber kein Grund das zweimal zu sagen!“ Meint der Zahnarzt: „Ich hab das nicht wiederholt, das war das Echo!“

Carlotta brüstet sich wieder einmal und meint: „Ich war als Kleinkind schon besonders intelligent, denn mit zehn Monaten konnte ich einwandfrei laufen.“ „Das nennst du intelligent!“ kontert Pia. „Ich habe mich mit 3 Jahren noch tragen lassen.“

Rätsel

1. Wie viele Buchstaben hat das ABC?
2. Was hat Aladin in 1000 + 1 Nacht gefunden?
3. Welche Schuhe waren noch niemals ganz?
4. Wann sagt ein Japaner „Guten Tag“?

„Das magische Dreieck“

Wie oft seid ihr im Stande im „Magischen Dreieck“ ABRACADABRA zu lesen?



Auflösung der Rätsel:
 1. 3 Buchstaben, a, b + c 2. Wunderlampe 3. Halbschuh 4. Wenn er die deutsche Sprache gelernt hat, „Magische Dreieck“: Ungläublich aber wahr, ganze 1024 mal ist das Wort ABRACADABRA zu lesen, wenn man von irgend einem A links beginnt und bis zum letzten A in der oberen rechten Ecke liest. Man muss sowohl in horizontaler Richtung, wie auch rechts aufwärts in schiefen Richtung lesen. Seltsam, aber es stimmt!

Jetzt bekommt ihr von mir noch einen richtigen Schubs, dass ihr gut in die Sommermonate fliegt und auch so genießt, wie das Clown Tino macht. Guten Urlaub

Clown Tino



Rapunzel Bastelspaß Nr. 6

Ferienzeit ist Feierzeit!

Heute:
Schmink- und Körperfarben



Einmal ein verwunschener Kobold sein, ein süßer Käfer – ein wilder Tiger oder gruseliger Vampir...

Kunterbunte Sommerfeste und sich verkleiden: dazu gehören auf jeden Fall die richtige Schminke und jede Menge Fantasie... Kinder, bald kann's losgehen! Sobald die Ferien beginnen, können wir freiem, Spaß machen und jede Menge neue Ideen ausprobieren. Eurer Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. In alles, was ihr seht, könnt ihr euch verwandeln: in Kobolde, Katzen, Waldfeen, Tiere und sogar Bäume und Blumen. Und damit die Verwandlung so richtig echt aussieht, werden Gesicht, Hände und Arme gleich mitgeschminkt.



Ihr benötigt:

Fürs Schminken braucht ihr aber unbedingt haut- und augerfreundliche Schminkefarben. Am besten welche, die extra für Kinderhaut gemacht, leicht aufzutragen und problemlos wieder abzuwaschen sind.



So einfach geht's:

Ihr denkt euch eine Verwandlung aus und überlegt, welche Farben ihr dazu benötigt. Ihr braucht gar nicht so viele. Die Grundfarben wie Rot, Blau und Gelb können schon genügen, wenn ihr sie wie Wasserfarben untereinander mischt. Dazu ein Schwarz und ein Weiß für die Konturen, und feine Striche. Ganz besonders chick sieht Glitzerpuder aus, den ihr untermischen könnt – und bunte Watte für puschelige Augenbrauen, für Fell und Haare.

Ein guter Tipp:

Schaut euch die Märchenbücher und Comichefte an. Oder denkt euch gemeinsam neue Geschichten aus, die ihr dann verkleidet und toll geschminkt nachspielen könnt. Originelle Schminktipp und wichtige Handgriffe erhaltet ihr in kleinen Anleitungsheften für Körper- und Schminkefarben.

Viel Spaß beim Feiern, Verkleiden und Schminken wünscht euch eure Evi Plattner



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck.
 Im Zentrum von Eppan
 Tel. + fax 0471 66 10 03
 Auch Samstagnachmittag: 15 bis 18 Uhr!

DER GARDASEE EINMAL ANDERS

Des Südtirolers, Tirolers und Bayers liebster Badesee ist der Gardasee. Von uns aus in einer guten Stunde erreichbar, trifft man zwischen Torbole, Riva, Malcesine oder den etwas weiter südlich gelegenen Garda, Bardolino, Lazise viele Landsleute.

Die einen machen einen Tagesausflug, andere haben einen fixen Campingplatz in einem der Orte. Ganz Glückliche haben am Gardasee eine Wohnung oder sogar ein eigenes Haus. Eines haben aber alle gemeinsam: sie kennen den See und die malerischen Orte von der Landseite. Um das Panorama von einer anderen, noch interessanteren Seite kennen zu lernen, muss man es vom See aus gesehen haben. Die beste Möglichkeit dazu bietet der Kalterer Hans Renner mit seinem Segelboot „Siora Veronica“. Renner, einer der Surfpioniere am Kalterer See, suchte in seinem Leben immer wieder neue sportliche Herausforderungen. Nach dem Surfen kam er zum Drachenfliegen, um danach wieder im Wasser neue Sportgeräte zu probieren. Zuerst mit einem Tornado, später mit einem Segelboot drehte er sowohl am Kalterer- als auch am Gardasee seine Runden. Die Liebe zum Segelsport ließ ihn ab diesem Zeitpunkt nicht mehr los und so entschloss er sich sein Hobby zum Beruf



Die „Siora Veronica“ in voller Pracht

Foto: Renner

zu machen. 2001 kaufte Hans Renner einen alten, abgetakelten, rostigen Schiffsrumpf. Zwei Jahre Renovierung und knapp 850.000 Euro später lief 2003 die „Siora Veronica“ erstmals vom Stapel und drehte damals noch von Riva del Garda aus ihre Runden am Gardasee. 2004 ergab sich die Möglichkeit einen Platz im alten Hafen von Malcesine zu bekommen, Hans Renner beteiligte sich bei der Aus-

schreibung und seitdem ist dort die neue Heimat des Segelschiffes.

Der perfekte Tag

Treffpunkt ist wie gesagt der Hafen von Malcesine, wo das Boot vor Anker liegt. Nachdem alle Passagiere an Bord sind (optimal sind zwischen 25 und 30 Personen), erfolgt die Einweisung durch Kapitän Hans. Dabei erklärt er

nicht nur einige Regeln, sondern animiert auch zum Mithelfen beim Segelsetzen. Mit den am Vormittag herrschenden Nordwinden segelt die „Siora Veronica“ Richtung Süden, Anna Renner serviert ein paar Häppchen und ein Glas Prosecco und man genießt die Fahrt. Ob die Reise nach Bogliacco, zur Isola del Garda oder sonst wo hin geht, entscheidet der Gast, voraus-



Die stolzen Besitzer Hans und Anna Renner

Foto: TK

gesetzt die Windverhältnisse erlauben es. Gegen Mittag wird ein Hafen angepeilt, um sich in einem der vielen Restaurants an der Küste verwöhnen zu lassen. Gegen 14.00 Uhr, mittlerweile hat die „Ora“, der typische Gardasee-Südwind eingesetzt, geht die Fahrt langsam zurück Richtung Malcesine. Auf der ganzen Fahrt lernt man den See von einer anderen, noch schöneren Seite kennen. Man sieht Villen und Ansitze, die einem sonst verborgen bleiben und auch die Ortansichten von Limone, Garda und Co. sind vom Wasser aus noch faszinierender.

Ein außergewöhnliches Geschenk

Das Wochenprogramm sieht neben Ganztages- auch Halbtagesausflüge (Donnerstags) oder Abendfahrten (Mittwoch und Donnerstag) vor. „Die meisten Fahrten machen wir mit geschlossenen Gesellschaften.“ erzählt Kapi-



Foto: Renner



Spas und Emotionen beim Segeln

Foto: Renner

tän und Eigner Hans Renner. „Von Jahrgangstreffen, Jubiläumsfeiern oder Vereinsausflügen bis hin zu Firmen- und Familienausflügen und sogar Hochzeitsfeiern. Vor allem Engländer die sich in Malcesine das Ja-Wort geben, nutzen das Schiff.“ Aber die „Siora Veronica“ dient nicht nur zum Urlauben und Feiern. Mehrmals hat beispielsweise „Adidas“ schon Produkt-



vorstellungen auf dem Schiff organisiert. Neulich hat der Kalterer Großküchenhersteller Niederbacher Kunden aufs Schiff eingeladen und diese mit einem auf dem Schiff gekochten Mehrgänge Menu der „So kocht Südtirol“ Autoren Wieser, Gasteiger und Bachmann verwöhnen lassen. „Das tollste sind aber immer noch die Gesichter jener Personen die mit einer solchen Schiffsreise von Kollegen oder Freunden überrascht werden“, weiß Hans Renner aus Erfahrung und fügt hin-

zu: „Neben den Ausflügen mit unseren Gästen nehmen wir auch an historischen Schiffsfahrten teil. Heuer stellen wir am 2. September in Peschiera die Seeschlacht von 1848 nach.“ (TK)

Siora Veronicas
Technische Daten

Type:
2 Mast-Gaffel-Schooner
Gesamtlänge: 24 m, über
Deck: 18 m
Breite: 5,6 m
Tiefgang: 1,6 m
Segelfläche:
ca. 200 – 300 m²,
Motor: 146 PS
Generator: 11,5 kW;

INFO
Segelboot „Siora Veronica“
Hafen Malcesine
Mitte Mai bis Ende
September
Johann Renner
Tel. +39 335 5483030
www.letsgosailing.it

Happy-Banking
**Neue Prämien,
neues Glück!**



Die Treue und die clevere Nutzung von Bankprodukten und -dienstleistungen wird wieder mit wertvollen Prämien belohnt.

Für alle Privatkunden, die Inhaber eines Konto Cristal L, XL oder XXL sind. Die Teilnahme ist kostenlos und automatisch.

Nähere Infos in Ihrer Geschäftsstelle und auf den Internetseiten www.sparkasse.it

Mit dabei



www.sparkasse.it
(840 052 052)





GEÖFFNET!

Offene Türen, damit Sie jederzeit Ihrer Einkaufslust frönen können.

**SHOP
CENTER
VALSUGANA**
CENTRO COMMERCIALE

**Offene Türen,
und zwar an allen
Sonntagen!**

REGINA
GRANDI MAGAZZINI

Poli

EURONICS

conbipel

Bata

cisalfa
TECNOLOGIA E SERVIZI

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

die Weinstraße

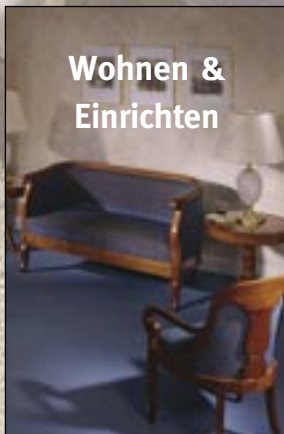
DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Spezialthema

Auto und Motorrad

Nächste Spezialausgabe:

Wohnen & Einrichten



Spezialthemen:
Januar: Energie & Umwelt
Februar: Heiraten
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Wohnen & Einrichten
August: Multimedia
September: Heizen
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 23.06.2006
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstraße

Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 11.07.2006

SPRACHBEGABTER TASCHENATLAS

Da beim Autofahren meist nicht nur der Weg das Ziel ist, sondern der Fahrer auch ankommen will, sind Straßenkarten treue Wegbegleiter. Die guten alten aber unpraktischen Faltpläne werden nun mehr und mehr von ihren elektronischen Nachkommen abgelöst. Und diese wiederum machen nun mobil.

Immer öfter helfen elektronisch animierte Landkarten dem Fahrer zum Ziel und machen den Shell-Atlas langsam zum Museumsstück. Heute werden bereits rund zehn Prozent aller Neuwagen in Westeuropa mit einem Navigationssystem ausgestattet, Tendenz steigend.

Zehn Jahre nach dem Debüt drängen nun neue Systeme ins Auto. Anstelle fest installierter Geräte gewinnen mobile Lösungen an Bedeutung. Sie sind zwar meist nicht so leicht zu bedienen und die Anzeigen sind nicht so genau, dafür bleiben sie dem Besitzer beim Fahrzeugwechsel aber erhalten. Und günstiger sind sie obendrein.

Mobil aber nicht autonom

Grundsätzlich gibt es zwei mobile Lösungen: Auf der einen Seite Geräte, die ausschließlich zur Routenführung dienen, auf der anderen Seite konventionelle Mobiltelefone und PDA-Computer, die mit Programmen wie Route 66 zum elektronischen Beifahrer auferüstet werden können. Beide Systeme können im Prinzip alles, was auch die fest eingebauten Geräte können. Wer über eine Mobilfunkver-

bindung die aktuellen Verkehrsinformationen von einem Server seines Systemanbieters herunterlädt, kann auch Staus und Streckensperrungen umfahren. Allerdings haben die



3D-Navigationssysteme sind noch die Ausnahme

mobilen Navigationssysteme kein eigenes Laufwerk sondern arbeiten mit einer so genannten MMC-Speicherkarte, wie sie auch bei vielen Digitalkameras eingesetzt wird. Diese Karte wird entweder vom Hersteller direkt bespielt oder leer mit einem Kartenleser und einer CD-ROM für den heimischen Computer ausge-

liefert. Damit kann der Autofahrer die Datenbank selbst übertragen.

Schnelle Montage

Auch für die mobilen Geräte ist das gesamte europäische Straßennetz verfügbar. Ihre eigene Position bestimmen die Geräte mit einem GPS-Empfänger. Bei Geräten wie dem TomTom ist dieser Empfänger integriert. Bei den Mobiltelefonen ist für diese Anwendungen meist noch eine zusätzliche „Satelliten-Maus“ erforderlich. Die Bedienung der mobilen Geräte ist ähnlich einfach wie bei fest installierten Systemen. Die Installation der Karte, die Grundeinstellungen und die Montage per Saugnapf an der Frontscheibe dauern kaum fünf Minuten. Und auch die erste Route ist schnell programmiert: entweder über einen „Touchscreen“ oder über eine Fernbedienung am Lenkrad. Und beim Mobiltelefon über die Tastatur.

Werks-Navigatoren ergonomischer

Die mobilen Lösungen sind ganz passabel, aber die ergonomischen Vorteile eines fest

installierten Systems werden schnell deutlich. Sie sind meist besser abzulesen, und die Sprachausgabe erfolgt klar und deutlich über die Musikanlage des Fahrzeugs. Der Blick sollte ja nur in Ausnahmefällen von der Straße zum Display wandern. Ein weiterer Vorteil: Mobile Geräte sind ausschließlich auf die Satellitenpeilung angewiesen und daher bei schlechtem Empfang schon mal „blind“, integrierte Anlagen hingegen nutzen auch das Tachosignal und die Lenkwinkelsensoren des Autos. Damit wissen sie auch ohne Satelliten-Kontakt stets, wo der Wagen gerade fährt.

Doch auch die mobile Navigation hat Vorteile. Sie ist billiger, kann in Gebrauchtwagen problemlos nachgerüstet werden und ist von Auto zu Auto mobil einsetzbar. Auch vergesslichen Menschen hilft sie: Weil man beim Aussteigen den Parkplatz als Ziel definieren kann, führen die mobilen Geräte den Besitzer immer wieder zum eigenen Wagen zurück. (MK)

HEINRICH MITTERMAYER

Service und allgemeine Reparaturen LKW & PKW

Handwerkerzone 16, Eppan - Tel. 0471 66 51 22



Trucks



SCANIA
SERVICE



KLIMA-SCHAUER

Klimaanlagen in Autos verbrauchen mehr Treibstoff als gemeinhin angenommen wird. An warmen Tagen kann der Benzinverbrauch eines Pkw durch die Klimatisierung um bis zu 70 Prozent steigen. Das ergaben Studien des TÜV und der Schweizerischen Anstalt für Materialprüfung.

Besonders Fahrzeuge mit kleinen Benzin-Motoren würden auf die Inbetriebnahme der Klimaanlage mit satten Zunahmen des Verbrauchs reagieren. Den traurigen Rekord erzielte ein Ford Fiesta mit einem 1,3-Liter-Motor (Baureihe E4/60 PS), der den Messungen zufolge statt vorher 9,29 dann 15,07 Liter Benzin verbrauchte, eine Steigerung von 62,2 Prozent. Es folgen ein Daihatsu YRV 1,3-Liter (64 kW) mit 29,1 Prozent Mehrverbrauch (8,64 auf 11,16 Liter) und ein Mercedes E 240T (124 kW), der sich statt 15,04 Liter 19,04 Liter genehmigte.

Klimaqualität

Der Verbrauch hat aber auch etwas mit der Qualität der Klimatisierung zu tun. Teure Autos haben auch bessere Klimaanlagen. Wenn die Elektronik mitregelt - wie im Fall einer Klimaautomatik - geht der Verbrauch weniger deftig nach oben. Der Schauer über den Rücken bleibt wohligh.

Für ein paar Euro mehr

TÜV und EMPA hatten mit insgesamt zehn Fahrzeugen auf Prüfständen standardisierte Testfahrten unternommen. Dabei wurden verschiedenste Temperaturen und Verkehrsbedingungen simuliert. Unter

hochsommerlichen Bedingungen ergab sich im Stadtverkehr ein Mehrverbrauch zwischen 1,8 und 5,7 Litern pro 100 Kilometer.

Selbst bei konstanterer Fahrweise auf Autobahn oder Landstraße verbrauchten die

untersuchten Klimaanlagen bei einer Außentemperatur von 30 Grad zwischen knapp einem und bis zu zwei Liter zusätzlich. Dabei spielt der Mehrverbrauch nicht nur an heißen Tagen eine Rolle: besonders elektronisch gesteuerte Klimaanlagen verbrauchen auch an kalten Tagen spürbare Mengen an Benzin.

Selbst wenn bei einer Außentemperatur von 13 Grad die Luft auf 20 Grad erwärmt wird, läuft die Klimaanlage mit, um die angesaugte Luft zu trocknen. Dadurch entsteht selbst an kalten Tagen ein Zusatzverbrauch zwischen rund 0,9 und 1,3 Litern. (RR)



PR-Bericht

78 JAHRE

So lange liegt der Familie Pichler das Schrauben, Schleifen und Schmieren im Blut. Das Reparieren von Fahrzeugen ist schon so etwas wie eine familiäre Tradition.

Oktober 1928. Josef Pichler tüfelt, bastelt und baut und bietet in einer kleinen Garage einen Reparaturservice für Fahrräder an. Als Jahre später das motorisierte Fahrzeug immer mehr in Mode kommt und auch größere Verbreitung findet, dehnt Erich Pichler die Reparaturen auf Autos und Traktoren aus. 1990 wird der Betrieb von Norbert Pichler und seiner Frau Christine übernommen und - mit der Klassifizierung als Ford-Vertragswerkstätte - auf solide Beine gestellt. 1994 dann wurden die neuen Betriebsräumlichkeiten in der Handwerkerzone Tramin bezogen. Inzwischen beschäftigt der Familienbetrieb mehrere Mitarbeiter, die in Weiterbildungskursen laufend an neue Aufgaben herangeführt wer-

den. Besonders der geschulte Umgang mit der modernen Diagnosetechnik ist heute unumgänglich. Die technischen Mitarbeiter sind natürlich nicht nur bei Fahrzeugen der Marke Ford zuhause, sondern reparieren alles was in die Sparte Automobil gehört.

Sozusagen als zweites Standbein bietet die Ford-Vertragswerkstätte auch Neuwagen von Ford sowie alle möglichen Marken an Gebrauchtwagen zum Verkauf.

Die Werkstatt ist auch für die Durchführung technischer Revisionen zugelassen. Während der Reparatur stehen den Kunden als besonderer Service Leihautos zur Verfügung. Pichler sorgt dafür, dass Sie mobil sind, auch wenn Ihr Fahrzeug steht.

AUTO PICHLER

Verkauf & Service

Reparaturen aller Marken
Periodische Hauptuntersuchungen direkt in unserer Werkstatt

Diesel Partikelfilter - der Umwelt und Gesundheit zuliebe!

TRAMIN - Bahnhofstr. 8
Tel. 0471/861131
Fax 0471/861132
e-mail: autopichler@dnnet.it • www.autopichler.com

ER KENNT KEINE SCHRANKEN

Feinstaub aus Autoabgasen ist ein echtes Gesundheitsrisiko. Die EU drängt ihre Mitgliedstaaten zu Schutzmaßnahmen, doch die Umsetzung geht vielen zu langsam. So hat die Umweltorganisation Greenpeace beispielsweise beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg Beschwerde gegen die deutsche Bundesregierung eingereicht.

Sie hätten sich vorher vielleicht mit dem Polytechnikum in Mailand in Verbindung setzen sollen. Dieses erteilte kürzlich eine kurze und bündige Absage an alle Maßnahmen, zu denen öffentliche Verwaltungen in den letzten Jahren verpflichtet wurden, um diesem Phänomen Einhalt zu gebieten. Der Grund ist einfach und heißt Verfrach-

ten verhindert. Das Ergebnis war enttäuschend, wie der zuständige Assessor berichtete. In Parma ist das Problem auf die nahe Autobahn zurückzuführen, auf der, trotz Verkehrseinschränkungen in der Stadt, die Autos weiter durch die Landschaft brettern. Dieser Zusammenhang wurde durch Untersuchungen des „Ente per le nuove tecnologie,

treter der Wirtschaftsverbände. Grundsätzlich ist man sich darüber einig, dass die Feinstaubbelastung nicht alleine durch den Verkehr, sondern durch eine Reihe zusätzlicher Faktoren, die ebenfalls in die gemeinsamen Maßnahmen einfließen müssen, hervorgerufen wird. Künftig soll die Verminderung der Luftverschmutzung aber nach dem Verursacherprinzip geschehen. In den Städten sollen die Verkehrsbeschränkungen in drei unterschiedlichen Zonen angewandt werden; in der Peripherie, in den so genannten Umweltzonen, die von den Städten ausgewiesen werden müssen, und in den Fußgängerzonen. In den kommenden Jahren werden je nach Zone die unterschiedlichen KFZ-Schadstoffklassen aus dem Verkehr gezogen. Die Verkehrseinschränkungen gelten in Zukunft vom 1. November bis zum 31. März und zwar jeweils von Montag bis Freitag von 7 bis 10 und von 16 bis 19 Uhr.

Im kommenden Winter dürfen in den Umweltzonen in dieser Zeit keine Fahrzeuge der Klasse Euro 0 sowie Zweitakt-Motorräder ohne Katalysator zirkulieren, während in den Fußgängerzonen für diese Fahrzeugkategorien ein durchgehendes Fahrverbot gilt. Die Beschränkungen werden von Jahr zu Jahr ausgebaut. Im Winter 2009/2010 sollen dann erstmals auch in den peripheren Zonen Verkehrseinschränkungen gelten. Fahrzeuge der Euro 0- und der Euro 1-Klasse dürfen dann auch in diesen Randzonen nicht mehr zirkulieren. In der Umweltzone können dann nur noch Benzinfahrzeuge fahren sowie Dieselfahrzeuge mit eingebautem Feinstaubfilter. In den Fußgängerzonen wer-

den nur mehr Dieselfahrzeuge mit serienmäßig eingebautem Filter zugelassen.

Aktionsplan

Was den Aktionsplan angeht, so dürfen ab dem kommenden Winter ab dem fünften Tag der erhöhten Feinstaubbelastung von 7 bis 19 Uhr in den Umweltzonen keine Euro 0- und Euro-1-Fahrzeuge, keine Zwei-Takt-Motorräder sowie keine Dieselfahrzeuge ohne Filter zirkulieren. Benzinfahrzeuge ab der Euro 2-Klasse dürfen hingegen fahren. Ab dem neunten Tag mit erhöhten Werten darf dann nur noch in Fahrgemeinschaft gefahren werden, ausgenommen davon sind Fahrzeuge mit niedrigen Emissionen (Methan, Elektro, Wasserstoff,...).

Straßenreinigung und Vorzugsspuren

Neben den Verkehrseinschränkungen enthält das Maßnahmenpaket auch Vorschläge für die Straßenreinigung, das Ausbringen von speziellen Salzen, die den Feinstaub am Boden binden und den öffentlichen Nahverkehr, wie etwa die Errichtung von Vorzugsspuren für Busse. „Grundsätzlich“, hält Luigi Minach fest, „gilt, dass Benzinfahrzeuge ab der Euro-1-Klasse weniger Feinstäube ausstoßen. Bei Dieselfahrzeugen gilt dies erst für die Fahrzeuge, die mit einem Partikelfilter ausgestattet sind. Dementsprechend richten wir auch unsere Verkehrsbeschränkungen ein“. Wenn aber das benachbarte In- und Ausland nicht am selben Strang zieht, dienen die Maßnahmen höchstens dazu, die Bürgermeister vor Anzeigen zu schützen und das ist beileibe zu wenig. (MK)



Ein neuer Versuch im Kampf gegen den Feinstaub steht bevor

tung. Mit anderen Worten: wird in einem Gebiet auch 0% Feinstaub produziert, etwa weil überhaupt kein Fahrzeug zirkuliert, nehmen die Verschmutzungswerte trotzdem kaum ab. Die schmutzige Luft der Nachbargebiete rückt einfach nach. So als ob man versucht in trockenem Sand ein Loch zu buddeln.

Ein Schlag ins Wasser

Diese Erfahrung musste auch die Stadt Parma machen, die dem Feinstaub mit wirklich ausgeklügelten Systemen der Verkehrsverhinderung bei gleichzeitiger Potenzierung des öffentlichen Transportes, zu Leibe rücken wollte. Durch verschiedene Maßnahmen wurden allein zu bestimmten Tageszeiten bis zu 5000 Fahr-

l'energia e l'ambiente“ ENEA in Bologna bestätigt. Diese Situation lässt sich exakt auf die Situation Südtirol umlegen.

Zonen und Zeitfenster

Und doch zwingt nicht nur die Gesetzeslage sondern auch die Vernunft zum Handeln. Anfang April hat die Landesumweltagentur deshalb den so genannten Technischen Koordinierungstisch einberufen, um frühzeitig ein Maßnahmenpaket gegen die Feinstaubbelastung im kommenden Winter zu schnüren. An diesem Koordinierungstisch saßen neben den Vertretern der Städte Bozen, Brixen, Bruneck und Meran auch Beamte aus dem Mobilitäts- und Finanzressort des Landes, dem Landesstraßendienst und Ver-

KFZ-SUPERMARKT MIT SPEZIALISIERUNG

Spezialisierung ist das Gebot der Stunde im Handwerk wie im Handel. Tatsächlich wendet man sich nicht generell an einen Maurer, wenn man ein Haus baut und geht zum Metzger statt in den Supermarkt, wenn besonderer Service gefragt ist. Aber ein Supermarkt ist einfach praktisch weil man alles unter einem Dach findet.

Im Handwerk ist und bleibt Spezialisierung aber ein Muss, schon allein wegen des Qualitätsanspruchs und der Sicherheit, die ein Fachmann dem Kunden vermittelt. Aber auch hier entwickeln sich neue Trends. Einen davon wollen wir ganz salopp Mehrfach-Spezialisierung nennen. Da wird der Tischler gleichzeitig zum Zimmermann und der Automechaniker zum Autohändler. Letztere Kombination hat aus der Sicht des potentiellen Kunden sicher seine Reize: Wer, wenn nicht ein Mechaniker, könnte besser über die Vorzüge verschiedener Fahrzeuge belehren? Entdeckt der Handwerker das Alles-unter-einem-Dach-Prinzip?

Volles Programm

Die Werkstatt von Anton Fäckl ist beispielsweise so ein Fall. Aber Werkstatt ist eigentlich nicht der richtige Ausdruck, denn die Instandsetzung von Fahrzeugen ist nur einer seiner Geschäftsbereiche. Dafür wird hier aber jede Automarke repariert. Außerdem werden Reifenwechsel, Befüllung der Klimaanlage, die Montage von Anhängerkupplungen, der Einbau von Rußpartikelfiltern und das Kleben von Scheiben

angeboten.

Dazu, als besonderer Dienst, kann man sich sein Motorrad ganz individuell lackieren lassen. Fahrzeugrevisionen werden natürlich auch durchgeführt.

Gebraucht, neu, kaufen, mieten

Was liegt näher, als dass ein KFZ-Fachmann auch Fahrzeuge verkauft? So gibt es in der Werkstätte von Anton Fäckl auch Neu- und Gebrauchtwagen verschiedener Marken, sowie Importfahrzeuge. Auch Motorradliebhaber werden hier fündig. Und wenn Sie schon eine Anhängerkupplung montieren lassen, finden Sie hier auch den geeigneten Anhänger. Oder umgekehrt. Ein Leihwagenservice im Zusammenhang mit der Reparaturwerkstätte ist die geniale Idee. Die Leihwagen stehen aber jedem Interessierten zur Verfügung. Angeboten werden auch 9-Sitzer, wenn der eigene Pkw vom Platzangebot her einmal nicht ausreicht.



Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen sowie Importfahrzeuge

- **VW Touran** km 0, Diesel
- **Ford Focus C-Max** km 0, diesel
- **Alfa 156 JTD**, Baujahr 2001, Diesel, 11.000 €
- **Renault Megane**, Baujahr 2003, Diesel, 11.800 €
- **Renault Scenic**, Baujahr 2002, Diesel, 9.700 €
- **Ford Focus ST**, Vorfürswagen, Benzin, 27.000 €
- **Skoda Fabia**, TDI Baujahr 2000, Diesel, 6.800 €
- **BMW 320d**, Baujahr 12/2003, Fulloptional, Diesel, 17.500 €
- **Renault Laguna** 3000 V6, Benzin, 2.700 €
- **Ford Transit Furgone** 2500, Diesel, Baujahr 1998, 2.500 €



Verkauf von Motorrädern

- **Suzuki GSX 600 R**, Telefonica Edition, 5.800 €
- **Suzuki GSX 600 R**, Spiderman Edition, 4.800 €
- **Kawasaki Z 1000**, 6.500 €



Verkauf von Autoanhänger



Leihwagen

Wochenendpreis für einen 9-Sitzer Ford Transit 280 €, km frei, Vollkasko versichert

- **Leihwagen Opel Astra** 35,00 € pro Tag, km frei
- **Leihwagen Ford Escort SW** 35,00 € pro Tag, km frei
- **Fiat Panda** 30,00 € pro Tag, km frei

VERKAUF VON NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN • AUTO KAROSSERIE • WERKSTÄTTE • AUTOVERMIETUNG • REVISIONSZENTRUM



Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr

Neben der Autobahnausfahrt.

RULE BRITANNIA. BRITISCHE FAHRZEUGKULTUR IN BOZEN

...*Britannia rule the waves, heißt es in der inoffiziellen englischen Nationalhymne aus dem 18. Jahrhundert. In der Folge verlegte sich die Herrschaft der Briten von den Wellen auf den Asphalt. Wenigstens vom Prestige her.*

Das Flair britischer Karossen ist schon ein ganz besonderes. Das Binomium Auto und Prestige hat mit Sicherheit in England seine Wurzeln und äußert sich in den Rolls Royce, den MG's, den Aston Martins und natürlich im Jaguar.

Jaguar ist Euromix

Jaguar ist einer der beiden Inbegriffe britischer Noblesse. Vor rund einem Jahrzehnt noch Domäne weniger Auserwählter, spielt man nunmehr auch in der oberen Mittelklasse. Dank des ausgebauten Vertriebssystems, ist dieser Klassiker beinahe überall zu haben.

In der Region Trentino-Südtirol etwa sorgt der Vertragshändler Euromix dafür, dass der bissige Brite mit den guten Manieren genügend Aufmerksamkeit erfährt. Damit ist eines der früheren Handicaps, nämlich der Kundendienst, kein Thema mehr. Seit einiger Zeit hat die Firma ihre Zelte auch in Bozen aufgeschlagen und bietet vornehmlich britische Fahrzeugkultur.

Leistung, die den Atem raubt

Der Jaguar S-TYPE ist zurzeit das beste Pferd im Stall. Spitzentechnologie, gepaart mit den traditionellen Jaguar-

Werten: hochglanzpoliertes Edelholz und handverarbeitetes Leder. Sein Äußeres: klar, schlank, athletisch, kurz very british. Die Limousine wurde in der Leserwahl „Die besten Autos“ der deutschen Fachzeitschrift „auto, motor und sport“ sieben mal in Folge als bester Importwagen der oberen Mittelklasse ausgezeichnet.

Die fünfte Dimension

Die Marke Land Rover ist eine andere klassische Marke und Inbegriff für Geländetauglichkeit. Der Range Rover Sport ist der sportlichste und dyna-

mischste Land Rover aller Zeiten. Innen wie außen beeindruckend ausgestattet, liefert das Muskelpaket in jeder Hinsicht modernste Technologie und herausragende Dynamik. Aber besser man probiert die britische Fahrzeugkultur einfach bei Euromix aus.



Hauptverkehrszeit. 70 Meter unter Tokyo.
JETZT ZEIGT SICH DAS SPORTLICHE WESEN.

Verbrauch zwischen 10,6 und 16,4 l/100 km (Mischverbrauch). CO₂-Ausstoß zwischen 31 und 39,7 g/km.



L'Automobile più Bella del Mondo nella categoria Fuoristrada®

RANGE ROVER SPORT. 4.2 V8 Supercharged, 390 CV, 550 Nm. • 4.4 V8, 300 PS, 425 Nm. • 2.7 TD V6, 190 CV, 440 Nm.



IMMER DIE NASE VORN

Land Rover Financial Services bietet maßgeschneiderte Finanzierungen (Freedom, Leasing e Renting). Testen Sie sie.



Sebastian-Altman-Strasse 17, Bozen, Tel. 0471 501478, www.euromixmotors.com

Individuelle Wohneinheiten
 unterschiedlicher Größe
 im Kondominium.
 Oder Ihr eigenes Heim
 in der Villa Jasmin!
 Sonnenlage,
 großzügige
 Aufteilungen,
 freie Planung noch
 möglich!
 Rufen Sie uns an!

Ihr Eigenheim im Grünen. Angela-Nikoletti-Straße in Kurtatsch



EUROPA

REALITÄTENBÜRO • AGENZIA IMMOBILIARE

Andreas-Hofer-Straße 7 - Neumarkt (BZ)

Tel. 0471 82 00 19

www.europaimmobilien.net

Lebensraum finden in Südtirols Süden



Die neue **Goal** Palette. Vier außergewöhnliche Ausstattungen. Vier unschlagbare Preise.*

Touran Goal mit Navigationssystem, CD/MP3-Radio, 8 Lautsprechern, Alufelgen und Nebelscheinwerfern.

Golf Goal und Golf Plus Goal mit Lederlenkrad und -Ganghebel, MP3-Radio mit USB-Port, Climatic und 16-Zoll-Felgen.

Polo Goal mit Lederlenkrad, lederummanteltem Handbrems- und Ganghebel, geteilter Rückbank und 15-Zoll-Felgen.

Der **Golf Goal**, zum Beispiel, kann schon ab 15.931 Euro Ihnen gehören.

 Volkswagen ist der offizielle Lieferant der italienischen Fußball-Nationalmannschaft.



Aus Liebe zum Automobil

Auto Brenner

BOZEN • Lanciastraße 3 • Tel. 0471 201111

BRIXEN • Bahnhofstr. 32 • Tel. 0472 971111 • vw@autobrenner.it

Alle verfügbaren Motoren erfüllen die Euro4-Norm.

Volkswagen angebotene **Goal** - Kraftstoffverbrauch, Städte/Assenstraßen/Insgesamt, Emissionen CO₂ (g/km): 2007-Daten bezogen auf die Versionen Golf 1.6 TDI - Kraftstoffverbrauch, Städte/Assenstraßen/Insgesamt, Emissionen CO₂ (g/km): 2007-Daten bezogen auf die Versionen Golf Plus 1.6 TDI - Kraftstoffverbrauch, Städte/Assenstraßen/Insgesamt, Emissionen CO₂ (g/km): 2007-Daten bezogen auf die Versionen Polo 1.6 - Kraftstoffverbrauch, Städte/Assenstraßen/Insgesamt, Emissionen CO₂ (g/km): 2007-Daten bezogen auf die Versionen Touran 1.6 Goal. Manche Motorisierungen sind Besondereisungen können sich auf zulassungspflichtige Sonderausstattungen beziehen. Einige Ausstattungen können erst zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar sein.



Hier einige lebenslange Folgen der Schnupperkurse im Golfclub Petersberg: Gesundheit, Lebensfreude, Spaß, Erholung, Naturerlebnis, neue Freunde, Emotion, ...



Erfreuliches Ambiente, freundschaftliche und familiäre Atmosphäre, eine exzellente Küche. Das sind nur einige der vielen Vorzüge des traditionsreichsten und mitgliedstärksten Golfclub Südtirols, dem Golfclub Petersberg. Entdecken Sie die faszinierende Welt des Golfsports. Am besten mit einem preiswerten Schnupperkurs. Auskünfte und Anmeldungen im Golfclub Petersberg, Unterwinkel 5, 39040 Petersberg unter: **0471 615122** oder **www.golfschnupperkurs.com**

Übrigens: Schnellentscheider genießen sofort unsere interessanten Einsteigerpakete.

Golf Club
PETERSBERG

Sport, Spaß, Gesundheit. Wer will der kann!

